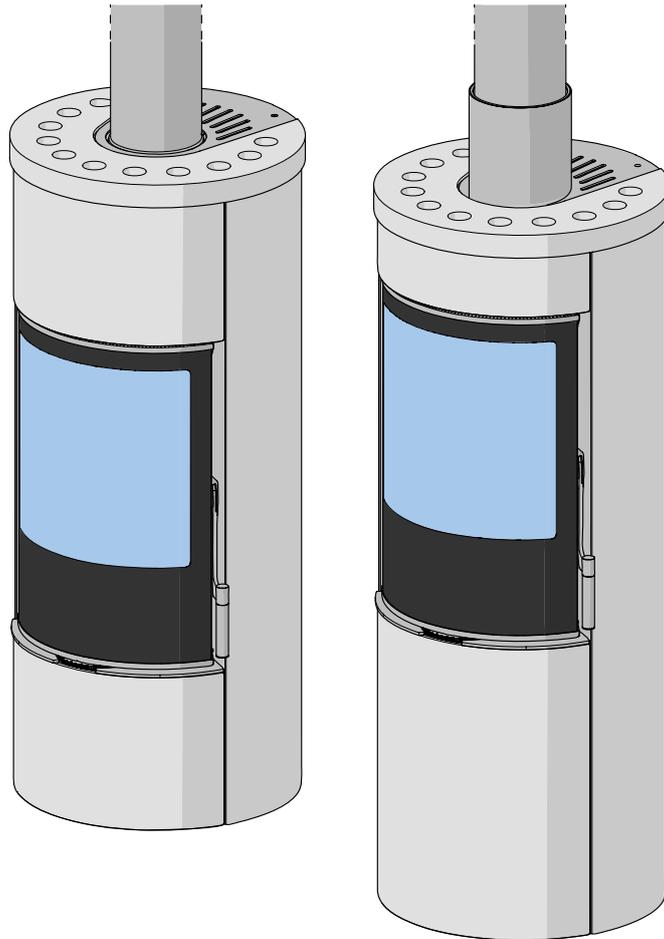




Holzöfen E124 E124 A



GEBRAUCHSANWEISUNG ZUR MONTAGE,
ZUM GEBRAUCH UND ZUR WARTUNG

 **PIAZZETTA**



*Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
wir möchten uns bei Ihnen dafür bedanken, dass Sie sich für unsere Produkte entschieden haben, die aus langjähriger Erfahrung und einer kontinuierlichen Forschung im Bereich der Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit entstehen.
In dieser gelieferten Dokumentation finden Sie alle Informationen sowie nützliche Hinweise für die Nutzung Ihres Produktes mit höchster Sicherheit und Effizienz.*

i Vor Beginn der Installation, des Gebrauchs oder Eingriffe am Produkt, lesen Sie aufmerksam die ganze Dokumentation und Informationen des Produkts und dessen Zubehörs, in welcher Form auch geliefert, sowie andere Dokumentationen, in denen es um das Produkt geht, durch.

- Wenn im Folgenden Probleme oder Fragen auftreten, kontaktieren Sie Ihren Händler oder den Kundendienst vor Ort.

i Dieses Handbuch enthält die GEBRAUCHSANWEISUNG ZUR MONTAGE, zum GEBRAUCH UND ZUR WARTUNG.

Für die Bedingungen, Beschränkungen und Ausschlüsse verweisen wir auf die Garantiebescheinigung, die dem Produkt beiliegt. Zum Zweck der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Erneuerung des Produktes kann der Hersteller ohne vorherige Ankündigung die Änderungen am Produkt vornehmen, die er für angemessen hält.

Die Bilder der vorliegenden Anleitung haben reinen Beispielcharakter und können unter Umständen nicht genau das Produkt darstellen.

ZERTIFIKATE und ERKLÄRUNGEN IN ELEKTRONISCHEM FORMAT sind erhältlich auf der Unternehmens-Webseite (www.piazzetta.com) im Bereich "Produkte" auf der Seite der Eigenschaften des jeweiligen Produkts, wo von den Normen bezüglich Ihres Produkts vorgesehen.

Dieses Dokument ist Eigentum der Firma Gruppo Piazzetta S.p.A. und darf nicht nachproduziert oder an Dritte komplett oder teilweise weitergegeben werden, ohne vorher die schriftliche Befugnis eingeholt zu haben. Gruppo Piazzetta S.p.A. behält sich alle Rechte vor.

INHALT

| | | |
|-----------|---------------------------------------------------------|-----------|
| 1 | ALLGEMEINE HINWEISE | 4 |
| 2 | PRODUKTINFORMATIONEN | 6 |
| 2.1 | Produktbeschreibung | 6 |
| 2.2 | Identifizierung der Komponenten | 7 |
| 2.3 | Identifikationsdaten des Produktes | 8 |
| 2.4 | Eigenschaften | 8 |
| 2.5 | Zubehöre auf Anfrage | 8 |
| 2.6 | Technische Daten | 9 |
| 2.7 | Abmessungen | 10 |
| 3 | BRENNSTOFF | 11 |
| 4 | ALLGEMEINE ANLAGEN-ANGABEN | 12 |
| 4.1 | Installationsort | 12 |
| 4.2 | Externer Luftanschluss | 13 |
| 4.3 | Schornstein | 13 |
| 4.4 | Schornstein-Endstück | 14 |
| 4.5 | Abgasrohr | 14 |
| 5 | HINWEISE FÜR DEN INSTALLATION | 16 |
| 5.1 | Bewegung | 16 |
| 5.2 | Auspacken | 16 |
| 5.3 | Zugriff auf die Innenkomponenten des Produkts | 16 |
| 6 | INSTALLATION | 17 |
| 6.1 | Mindestsicherheitsabstände | 17 |
| 6.2 | Installation der Sets und der Zubehöre | 18 |
| 6.3 | Hitzeverteilungsmodus | 18 |
| 6.4 | Brennluft-Anschluss | 18 |
| 6.5 | Verbindung zum Abgasanschluss | 19 |
| 7 | EINSCHALT- UND FUNKTIONSPRÜFUNG | 20 |
| 8 | VERKLEIDUNG UND VEREDELUNG | 20 |
| 9 | VOR DEM EINSCHALTEN DES PRODUKTS | 21 |
| 10 | GEBRAUCH | 21 |
| 10.1 | Anmerkungen vor dem ersten Einschalten | 22 |
| 10.2 | Öffnung der Tür | 22 |
| 10.3 | Einstellung der Brennluft | 22 |
| 10.4 | Das Produkt starten | 23 |
| | <i>Anordnung und Größe des Brennstoffs</i> | 24 |
| 10.5 | Mindestbetrieb | 24 |
| 10.6 | Betrieb bei schlechten Wetterverhältnissen | 25 |
| 10.7 | Überhitzung und Ausschalten | 25 |
| 10.8 | Befeuchter (Zubehör) | 25 |
| 11 | REINIGUNG UND WARTUNG | 25 |
| 11.1 | Programmierte Wartung | 26 |
| 11.2 | Reinigung der Keramikverkleidung | 26 |
| 11.3 | Reinigung der lackierten Metallteile | 27 |
| 11.4 | Reinigung der Glasscheibe | 27 |
| 11.5 | Reinigung des Feuerraums und des Aschekastens | 27 |
| 11.6 | Entsorgen der Asche | 29 |
| 11.7 | Reinigung des Abgasanschlusses am Produkt | 29 |
| 12 | STILLSTAND DES PRODUKTS | 29 |
| 13 | STÖRUNGEN | 30 |
| 14 | ENTSORGUNG DES PRODUKTES AM ENDE DER LEBENSDAUER | 32 |
| 14.1 | Elektroaltgeräte | 32 |
| 15 | ZITIERTE NORMEN | 33 |
| 16 | ANHANG | 34 |
| | <i>Datenschild: Legende</i> | 34 |

1 ALLGEMEINE HINWEISE

Definition: Mit dem Begriff **Anlage** ist die Zusammensetzung des Geräts und alle nötigen Installationen gemeint, die wichtig für den Betrieb sind, wie zum Beispiel die Luftanschlüsse, das gesamte Rauchabzugssystem (Abgasrohr, Schornsteinschacht, Schornstein), der Raum, andere Hitzequellen, Vorrichtungen zur Wärmeverbreitung (Heißluftkanäle oder Hydraulikanlage).

Definition: Mit dem Begriff **Norm** oder **Richtlinie** sind alle europäischen oder nationalen Richtlinien gemeint, sowie lokale Vorschriften, Sondervorschriften oder konventionelle Anweisungen durch Hausregelungen oder Verwaltungsgesetze am Installationsort des Geräts.

Definition: Mit dem Begriff **abgedichtetes Gerät** wird ein Gerät (extra ausgelegt) beschrieben, das die zum Betrieb nötige Luft außerhalb des Installationsraums entnimmt. Mit dem Begriff **abgedichtete Installation** ist die Installation dieser Geräte gemeint, so dass die gesamte zur Verbrennung nötige Luft von außen aufgenommen wird.

- Diese Anleitung wurde vom Hersteller verfasst und stellt einen wesentlichen Bestandteil des Produktes dar. Bei Verkauf oder Weitergabe des Produkts immer sicher gehen, dass die Anleitung vorhanden, da sich die enthaltenen Informationen an den Käufer und allgemein an alle Personen richten, die das Produkt installieren, nutzen und warten.
- Vor Beginn der Installation, des Gebrauchs oder Eingriffe am Produkt, lesen Sie aufmerksam die ganze Dokumentation und Informationen des Produkts und dessen Zubehörs, in welcher Form auch geliefert, sowie andere Dokumentationen, in denen es um das Produkt geht, durch. Wenn im Folgenden Probleme oder Fragen auftreten, kontaktieren Sie Ihren Händler oder den Kundendienst vor Ort.
- Gruppo Piazzetta S.p.A. übernimmt keine Haftung für Gefahrensituationen, Defekte, Probleme, schlechte Funktion des Produkts, Schäden an Personen, Sachen oder Tieren durch das Verändern des Produkts oder durch die falsche Installation, den falschen Gebrauch ohne Beachtung der Sicherheitsnormen des Herstellers selbst.
- Eventuelle Veränderungen der ursprünglichen Parameter, die den Betrieb des Geräts ausmachen, sind Aufgabe des befugten Personals der Firma. Dabei müssen die festgelegten Werte beachtet werden. Nicht erlaubte Eingriffe gelten als Veränderung des Produkts.

 Alle lokalen Regelungen, inklusive dieser, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, müssen bei der Installation und Anwendung des Geräts beachtet werden.

- Die Installation, der Gebrauch und die Wartung des Produkts müssen gemäß den Regeln und Normen und mit Hilfe der Vorrichtungen des Herstellers durchgeführt werden. Wenn die Regeln und Angaben nicht beachtet werden kann es zu Gefahrensituationen, Schäden an Gegenständen, Personen, Tieren, Gesundheitsproblemen und Störungen während des Betriebs kommen.

 Die Installation und die Wartung des Produkts dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden, die das Produkt ausreichend kennen.

- Ausschließlich vom Hersteller empfohlene Original-Ersatzteile verwenden.

 Bei Störungen des Betriebs oder Defekten unterbrechen Sie den Gebrauch des Produkts, bevor Sie eingreifen und lesen Sie aufmerksam die vom Hersteller gelieferte Dokumentation in den Abschnitten "**STÖRUNGEN**" oder "**NACHRICHTEN - SICHERHEITSMELDUNGEN - STÖRUNGEN**".

 Im Falle eines Brandes im Schornsteinschacht den Gebrauch des Geräts einstellen, die Tür nicht öffnen und alle nötigen Vorgänge zur Sicherheit durchführen. Kontaktieren Sie die nötigen Behörden.

- Die Geräte mit elektrischer Stromversorgung dürfen auch bei der Bildung von unverbranntem Gas-/Rauch im Feuerraum nicht vom Strom genommen werden. Gerät abschalten und die nötigen Handlungen zur Sicherung vornehmen.

 Aus verstopften Schornsteinen stammender Rauch stellt eine Gefahr dar. Der Schornstein und Abgasrohre müssen sauber gehalten werden: gemäß den Herstellerangaben reinigen.

- Die Wärmeaustauscher und Rauchkanäle des Gerätes sauber halten: gemäß den Herstellerangaben reinigen.
- Nur den empfohlenen Brennstoff verwenden.
- Aufbau-, Bedienungs- und Wartungsanleitung lesen und beachten.

 Der Gebrauch des Geräts kann zur starken Erhitzung einiger Oberflächen führen (Glasscheiben, externe Oberflächen, Griffe, Rauchdurchlaufzonen). Der Kontakt dieser Oberflächen, auch versehentlich, mit Kleidung oder Körperteilen kann zu Verbrennungen oder Brand führen.

- Bei Eingriffen an Teilen des Ofens, die heiß sein könnten (obere Platte, Gitter, Deckel, Tür, Regler, Befehlsgeräte usw.) muss eine geeignete Schutzausrüstung (Handschuhe, Ofengriff oder andere spezifische Vorrichtungen) verwendet werden.
- Durch die Hitzeentwicklung an der Glasscheibe seien Sie sehr vorsichtig, dass keine Person ohne Betriebserfahrung des Geräts sich in der Zone des Hitzeaustritts befindet.

 Alle Personen (Kinder und Erwachsene) müssen über die Gefahr durch Berührung der heißen Oberflächen informiert werden.

- Neugeborene, Kleinkinder, Tiere oder andere Personen können durch versehentlichen Kontakt Verbrennungen erleiden. Falls im Haus gefährdete Personen leben, wird empfohlen, eine Schutzabschirmung zu installieren. Um den Zugriff auf das Gerät einzuschränken, eine Sicherheitsgitter installieren, um Neugeborene, Kinder und weitere gefährdete Personen aus dem Raum und von heißen Oberflächen fernzuhalten.

 Das Gerät darf von Kindern ab 8 Jahren und Personen mit eingeschränkten physischen Fähigkeiten, Problemen mit dem Tastsinn oder mentalen Einschränkungen sowie Personen ohne oder mit geringer Erfahrung des Gerätegebrauchs verwendet werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder nachdem sie Angaben für den sicheren Gerätegebrauch und damit verbundene Gefahren erhalten haben.

- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Die Reinigung und Wartung muss durch den Anwender und darf nicht durch Kinder ausgeführt werden.

 Während den Betriebs- und / oder Kühlphasen des Geräts könnte es zu Knackgeräuschen kommen. Das ist kein Defekt, aber eine Konsequenz der Ausweitung durch Hitze der verwendeten Materialien.

 Jede unbefugte Änderung des Geräts ist verboten.

 Es ist verboten, nicht hitzebeständige Gegenstände in den vorgegebenen Mindestsicherheitsabstand zu stellen.

- Dieses Verbot gilt auch für abgeschaltete Geräte: das Gerät könnte jederzeit durch eine weitere Person oder, falls durch das Gerät vorgesehen, automatisch eingeschaltet werden (programmiert oder mit Fernbedienung).

 Es ist verboten, das Produkt an entflammbaren brennbaren oder hitzeempfindlichen Wänden oder Objekten aufzustellen (Holz oder ähnliches). Es ist nötig, die Sicherheitsabstände und -angaben der Normen zu beachten, die in der vom Hersteller gelieferten Dokumentation aufgeführt wird, Abschnitt "**INSTALLATION**".

- **DER GEBRAUCH DES GERÄTS OHNE GEEIGNETE VERKLEIDUNG IST VERBOTEN.**

 Niemals Benzin, Brennstoff für Lampen, Kerosin, flüssiges Zündmittel für Holz, Ethanol oder ähnliche Flüssigkeiten zum Anzünden oder Anfachen von Flammen in diesem Gerät verwenden. Diese Flüssigkeiten während des Betriebs vom Gerät fernhalten.

- Das Gerät nur mit Brennstoffen mit den aufgeführten Eigenschaften verwenden "**BRENNSTOFF**" in der vom Hersteller gelieferten Dokumentation.

-  Das Gerät nicht als Verbrennungsofen oder zu nicht vorgesehenen Zwecken verwenden.
- Das Gerät nicht verwenden, wenn das Glas oder die Dichtungen der Tür beschädigt sind.
 - Die Tür darf während des Betriebs nicht geöffnet werden. Bei den mit Holz betriebenen Produkten ist es nur erlaubt, die Tür die nötige Zeit zur Ladung des Brennstoffes und in gewissen Modi zu öffnen, die angegeben sind im Abschnitt "**ÖFFNUNG DER TÜR**" in der vom Hersteller gelieferten Dokumentation.

Vor jedem Montagevorgang, jeder Abnahme, jedem Einschalten des Produkts muss der verantwortliche Installateur kontrollieren, dass die Anlage gemäß den Angaben des Herstellers und den Normen und Richtlinien durchgeführt wurde. Besonders ist Folgendes zu kontrollieren:

- Eignung der Installationsräume und Verbote
- Existenz anderer Geräte
- externe Luftanschlüsse
- Lüftung der Montageorte
- ein ausreichender sauberer Luftzustrom für die Verbrennung: es ist verboten die Luft aus möglicherweise verunreinigten Bereichen zu entnehmen
- Rauchabzugssysteme bestehend aus Abgasrohre, Schornsteinschacht und Schornstein.

Die Installation kann eine Reihe von Vorgängen vorsehen, die von befugtem Fachpersonal durchgeführt werden muss und die die Kompatibilität der Anlage garantieren:

- Anschluss an Luftanschlüsse zur Luftaufnahme
- Anschluss an Rauchabzugssystem
- Bereitstellung einer Lüftung
- Montage und Abnahme
- eventuelle Strom- und Hydraulikanschlüsse
- Aufbau einer Dämmung
- Prüfung des Einschaltens, des Betriebs und eventuelle Eichungen und Regelungen
- Aufbau von Verfeinerungen in Form von Finish und Verkleidungen
- Bereitstellung der kompletten gemäß den Normen vorgesehenen Dokumentation
- Einweisung des Endanwenders durch den Installateur bezüglich der Anwendung und Wartung des Geräts
- Kontrolle und Wartung.

Andere Anforderungen können von der zuständigen Behörde gefordert werden.

2 PRODUKTINFORMATIONEN

2.1 PRODUKTBESCHREIBUNG

Dieses Gerät:

- ist ein Wärmeerzeuger für den Gebrauch von Holz als Brennstoff
- ist nur für den ausdrücklich angegebenen Zweck bestimmt, jede weitere Anwendung gilt als falsch und daher gefährlich

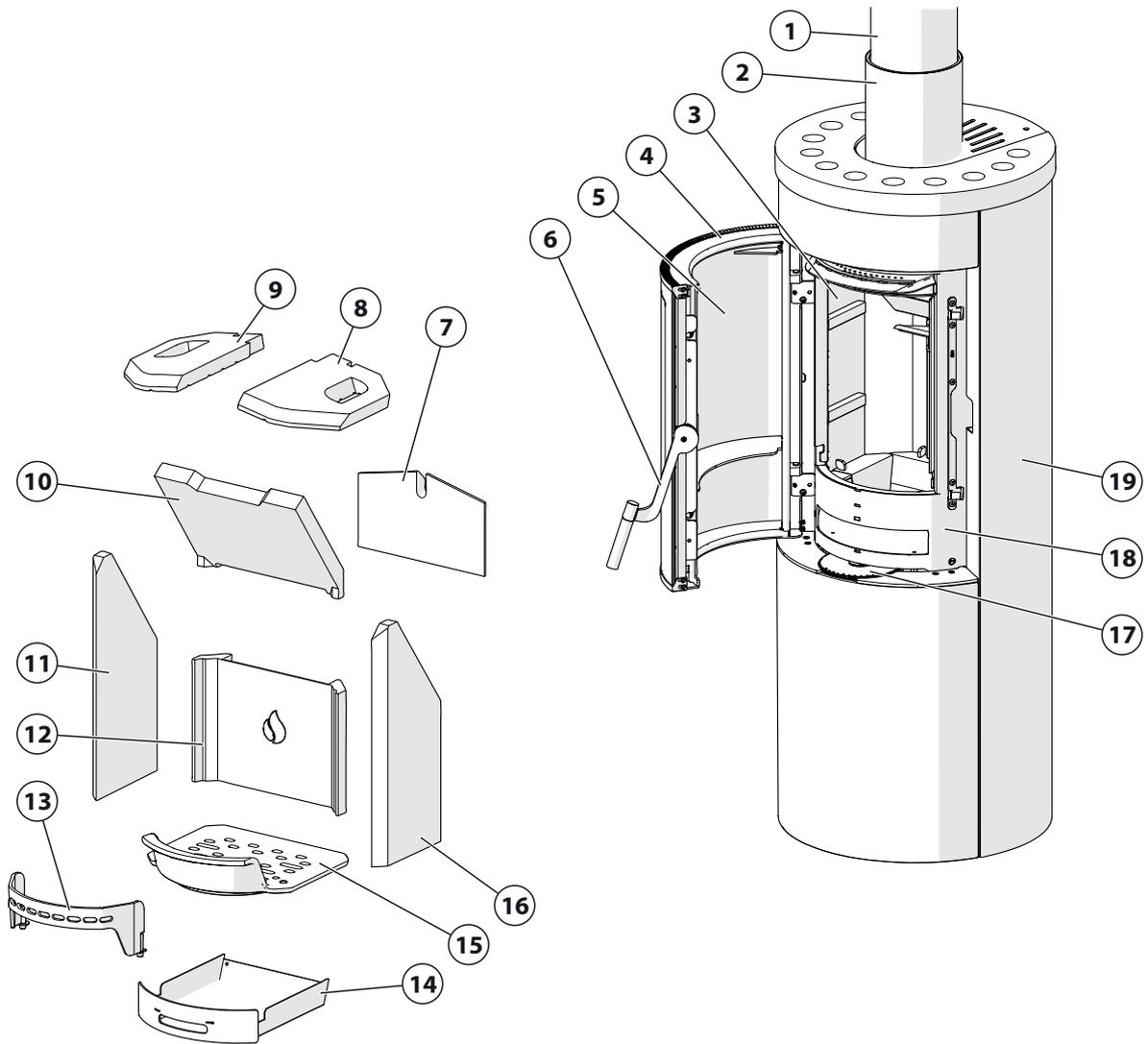
Dichtes Gerät

Das dichte Gerät hat eine Struktur, die für eine direkte Brennluftaufnahme von draußen ausgelegt ist, ohne Sauerstoff im Aufstellraum zu verbrauchen.

Wenn dieser Anschluss durchgeführt wird, müssen keine Lüftungsgitter im Raum verwendet werden. Somit werden kalte Luftflüsse verhindert, die den Raum weniger angenehm gestalten und die Gesamteffizienz der Anlage beeinflussen.

Diese Eigenschaft macht die Geräte für den Einbau in Räumen in Häusern mit niedrigem energetischen Verbrauch oder in passiven Häusern mit eventuellen mechanischen Lüftungen, die einen kontinuierlichen Luftaustausch im Raum ermöglichen, geeignet.

2.2 IDENTIFIZIERUNG DER KOMPONENTEN



- 1 Abgasrohres erhaltene
- 2 Rohrabdeckung (Nur für E124 A)
- 3 Brennkammer
- 4 Tür
- 5 Keramikglas
- 6 Griff zur Türöffnung
- 7 hinteres Rauch-Umlenkblech (Skamolex)
- 8 rechtes Rauch-Umlenkblech (Skamolex)
- 9 linkes Rauch-Umlenkblech (Skamolex)
- 10 obere Rückwand (Aluker)
- 11 linkes Seitenelement (Aluker)
- 12 untere Rückwand (Aluker)
- 13 Holzhalter
- 14 Aschekasten
- 15 Feuerebene
- 16 rechtes Seitenelement (Aluker)

- 17 Einstellung der Brennluft
- 18 Metallstruktur
- 19 Verkleidung (Beispiel für Modell E124 A)

Abb. 1

2.3 IDENTIFIKATIONSDATEN DES PRODUKTES

Jedes Produkt ist wie folgt ausgezeichnet:

- **DATENSCHILD** (1) dieses führt das Modell (A) auf sowie die Leistungen des Geräts
- **KENNSCHILD** (2) dieses führt die Kennnummer auf (B)

Die Schilder sind wie im Folgenden angegeben positioniert.

i Im Falle eines Kundendiensteingriffes und / oder bei Anfrage für nötige Ersatzteilen, geben Sie immer diese Daten dem Händler oder dem technischen Kundendienst an (befugtes Kundendienstzentrum).

i Sind in dem Datenschild mehrere auf der Verkleidung basierende Modelle aufgeführt, muss der Installateur die mit der Installation übereinstimmendes Feld markieren.

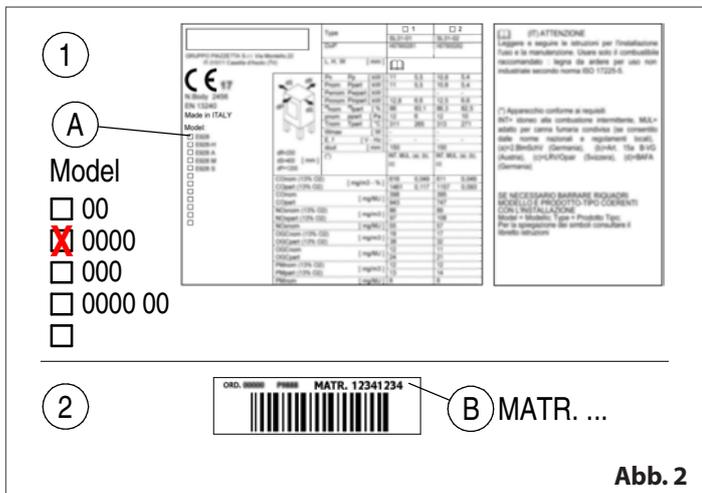


Abb. 2

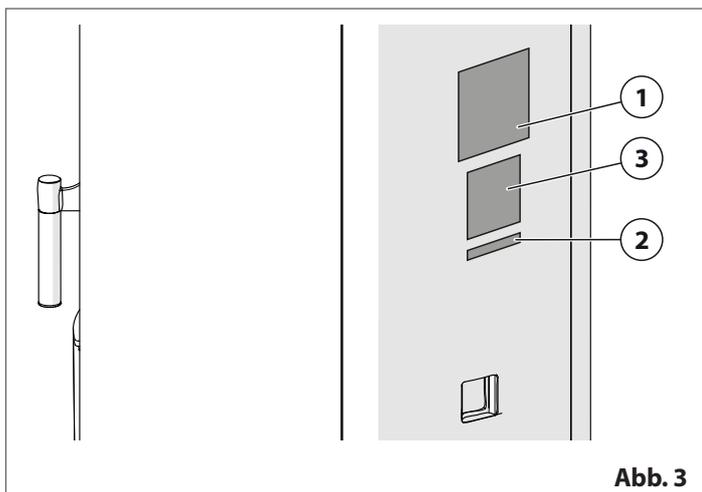


Abb. 3

2.4 EIGENSCHAFTEN

Struktur:

- Stahl

Verkleidung:

- Einsatz aus lackiertem Stahl

Topplatte:

- aus Majolika

Feuerraum:

- aus Aluoker

Feuerebene:

- Gusseisen

Aschesammlung:

- herausnehmbarer Aschekasten

Tür:

- Einsatz aus lackiertem Stahl
- 750° hitzebeständiges Keramikglas

Griff zur Türöffnung:

- Stahl
- vernickelte Veredelung
- Silikon-Griff

Einstellungen:

- Haupt- und Nebenluft: manuelle Einstellung
- Drittluft: vorbestimmt

Heizung:

- mit natürlicher Konvektion

Grundausrüstung:

- Handschuh
- Silikon-Lackspray
- Kondensschutzanschluss

Nur für SL300-03:

- Abgasrohres erhaltene

Nur für E124 A:

- Rohrabdeckung

2.5 ZUBEHÖRE AUF ANFRAGE

Siehe Preisliste zur Überprüfung der kompletten Liste des auf Anfrage erhältlichen Zubehörs und die Kompatibilität zwischen Innenkomponenten, Verkleidung und Zubehör.

- Bodenplatte
- Zubehör zum Anschluss an den Rauchabzug (Rohre, Kurve, Flansch usw...)
- Kit für Abgasanschluß
- HSS-Hitzespeicher-Kit (Heat Storage System)
- Zubehör für HSS-Hitzespeicher (Heat Storage System)
- Befeuchter (aus Edelstahl)
- Zubehöre zur Reinigung und Wartung

2.6 TECHNISCHE DATEN

| | Modell | E124, E124 A | E124 | E124, E124 A |
|---------------------------------|------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | Typ | SL300-01 (n1) | SL300-02 (n2) | SL300-03 (n5) |
| Beschreibung | Maßeinheit | bei Nennwärmeleistung | bei Nennwärmeleistung | bei Nennwärmeleistung |
| Brennstoff | | Scheitholz (HP2) | Scheitholz (HP2) | Scheitholz (HP2) |
| Wärmeleistung | kW | 7 | 7 | 7,2 |
| Stündlicher Brennstoffverbrauch | kg/h | 1,95 | 1,92 | 1,95 |
| Wirkungsgrad | % | 83,6 | 84,2 | 85,1 |

INHALTSSTOFFE DER RAUCHEMISSION

| | % | | | |
|--------------------|--------------------|------|-------|------|
| CO (auf 13% O2) | % | 0,04 | 0,052 | 0,04 |
| | mg/Nm ³ | 496 | 649 | 496 |
| Staub (auf 13% O2) | mg/Nm ³ | 9 | 9 | 9 |
| | mg/MJ | 6 | 6 | 6 |
| OGC (auf 0% O2) | mg/MJ | 11 | 14 | 11 |
| | mg/MJ | 54 | 52 | 54 |

PHYSISCHE DATEN

| | | | | |
|------------------------------|-----------------|---------------------------------------|-----------|---------------------------------------|
| Durchmesser Abgasanschluß | mm | 150 | 150 | 150 |
| Gerätgewicht mit Verkleidung | kg | E124: 150 (1); 190 (2) E124 A: 115 | 150 | E124: 150 (1); 190 (2) E124 A: 115 |
| Feuerraumfläche | cm ² | 596 | 596 | 596 |
| Feuerraumöffnung (BxH) | cm | 22,5x34,5 | 22,5x34,5 | 22,5x34,5 |

LUFTZUFUHR

| | | | | |
|---------------------------------------------------|-----------------|-----|-----|-----|
| Externer Lufteinlass (mit Mindestnutzquerschnitt) | cm ² | 100 | 100 | 100 |
|---------------------------------------------------|-----------------|-----|-----|-----|

ZERTIFIKATIONS DATEN

| | | | | |
|-------------------------|----|----------------|----------------|----------------|
| Prüfbericht Nr. | N° | K 2579 2019 Z1 | K 2579 2019 Z1 | K 2579 2019 Z1 |
| Notifiziertes Prüflabor | N° | 2456 | 2456 | 2456 |
| Leistungserklärung | N° | H07900325 | H07900326 | H07900327 |

TECHNISCHE DATEN ZUR RAUCHABZUGABMESSUNG

| | | | | |
|-------------------------------------------|-----|-----|-----|-----|
| Abgasmassenstrom | g/s | 4,6 | 4,4 | 4,6 |
| Mittlere Abgastemperatur am Abgasanschluß | °C | 347 | 343 | 317 |
| Mindestzug | Pa | 12 | 12 | 12 |

| SICHERHEITSABSTÄNDE (siehe Teil "MINDESTSICHERHEITSABSTÄNDE") | | | brennbaren Materialien | nicht brennbaren Materialien | brennbaren Materialien | nicht brennbaren Materialien | brennbaren Materialien | nicht brennbaren Materialien |
|---------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|----|------------------------|------------------------------|------------------------|------------------------------|------------------------|------------------------------|
| A | Produkt-Luftabstand von der Rückwand | mm | 250 | 50 | 250 | 50 | 250 | 50 |
| B | Luftabstand des Produkts von den Seitenwänden | mm | 500 | 150 | 500 | 150 | 500 | 150 |
| C | Bereich frei von brennbaren oder hitzeempfindlichen Materialien | mm | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| D | Abstand des vorderen Vorsprungs des Bodenschutzes | mm | 500 | - | 500 | - | 500 | - |
| E | Abstand zwischen Innenkante der Feuerraumöffnung und der Schutzkante des Bodens | mm | 300 | - | 300 | - | 300 | - |
| H | Freier Abstand von oberer Produktkante | mm | 750 | | 750 | | 750 | |
| L | Luftabstand zum Boden | mm | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

(1) Gewicht ohne HSS-Hitzespeicher-Kit

(2) Gewicht mit HSS-Hitzespeicher-Kit

(n1) Mit oberem Rauchgasabzug erhaltene Daten

(n2) Mit hinterem Rauchgasabzug erhaltene Daten

(n5) Mit oberem Rauchgasabzug und Installation eines 0,25 m Abgasrohres erhaltene Daten.

Labordaten unter Nutzung von Buchenholz mit einer Feuchtigkeit unter 16%.

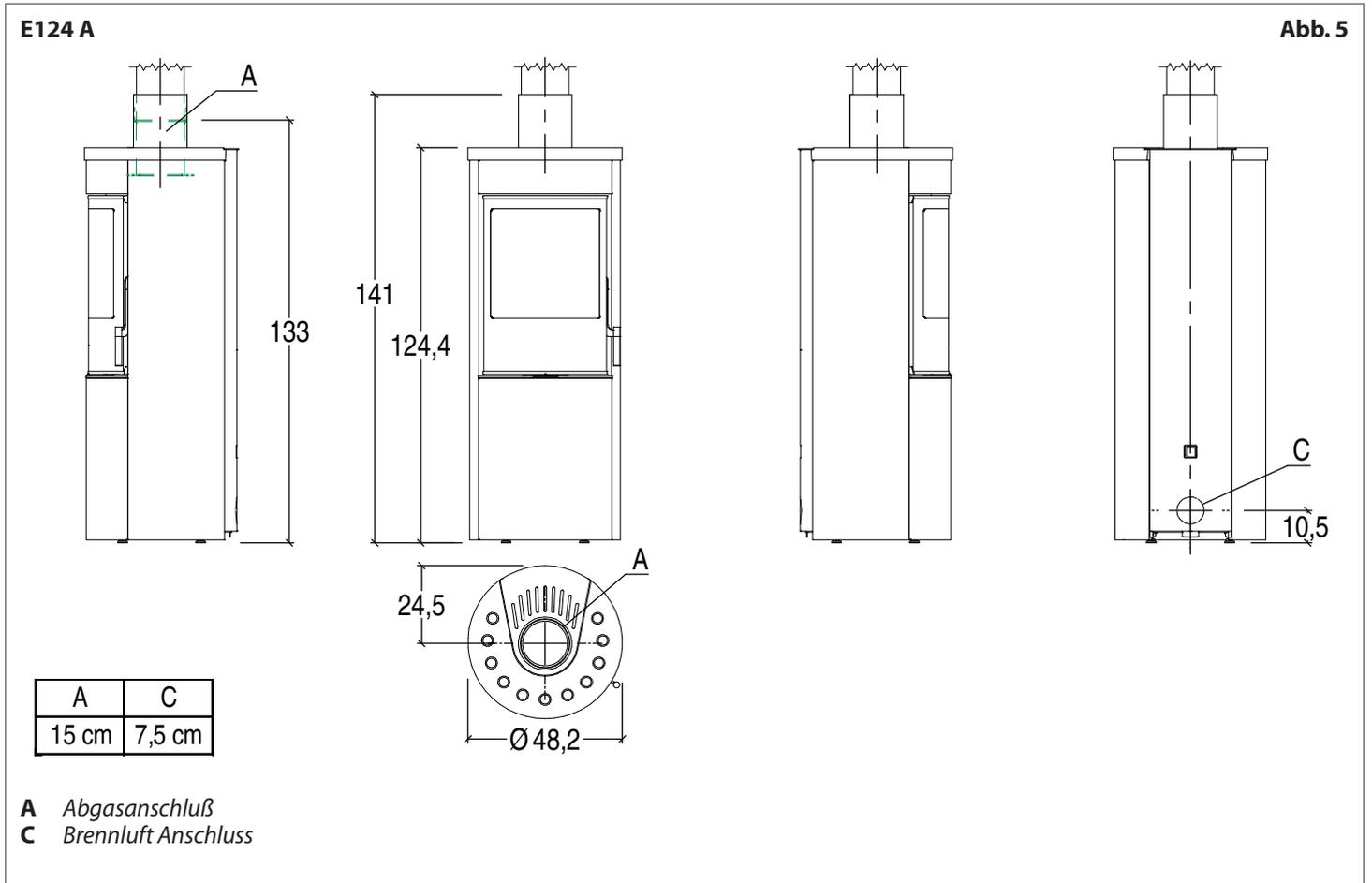
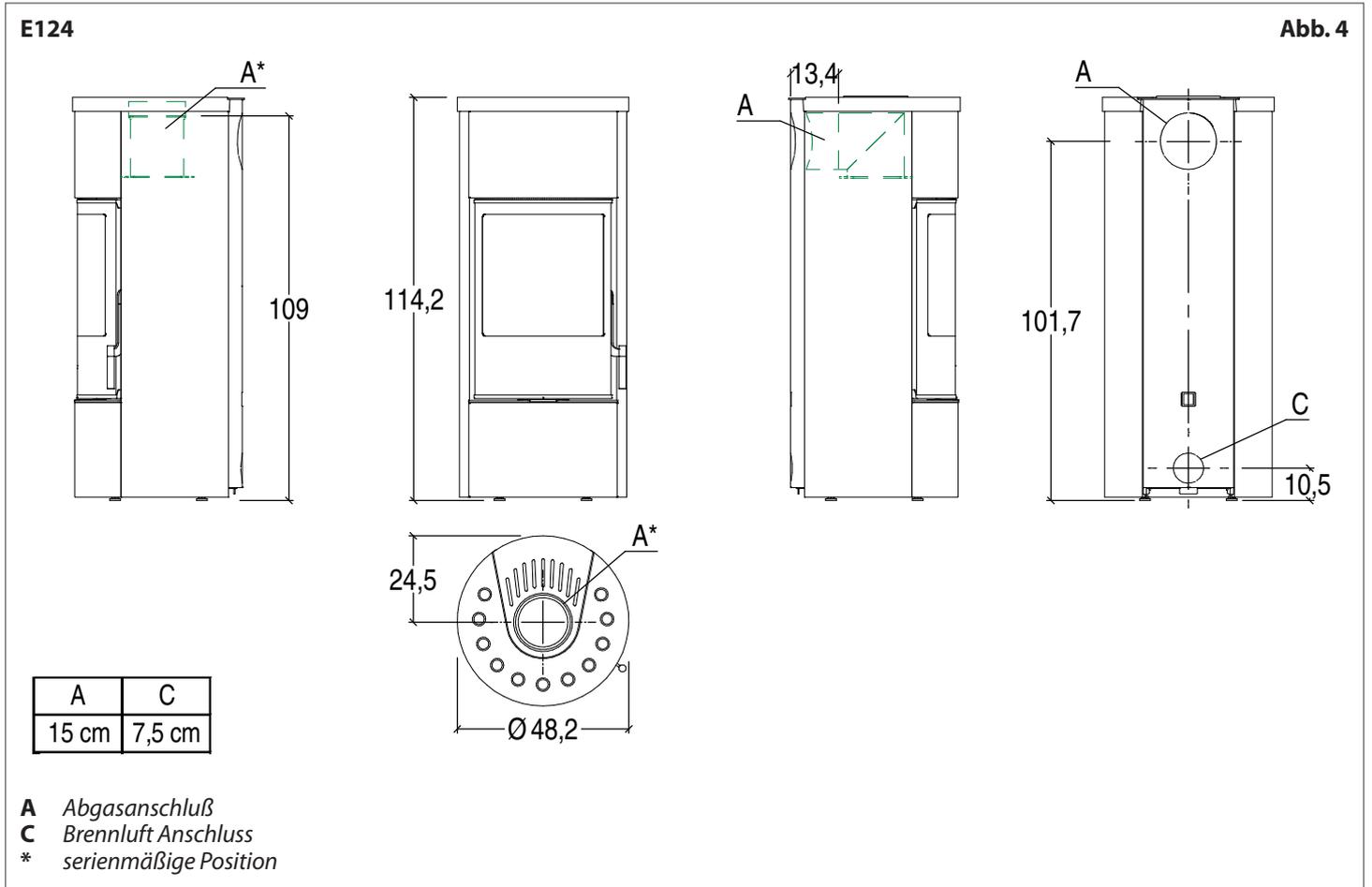
Die oben aufgeführten Daten weichen je nach Größe und Typ des verwendeten Brennstoffs ab (siehe Teil "BRENNSTOFF"), je nach Unterdruck des Schornsteins und Eigenschaften der Anlage (siehe die Abschnitte "ALLGEMEINE ANLAGEN-ANGABEN" und "DAS PRODUKT STARTEN").

Gerät bei wechselndem Gebrauch.

Geeignet für Schornstein mit Mehrfachbelegung (wenn von den nationalen Normen und lokalen Regelungen zugelassen).

2.7 ABMESSUNGEN

(Werte in cm)



3 BRENNSTOFF

Die Eigenschaften und die Holzqualität beeinflussen sehr stark die Autonomie, die Leistungsfähigkeit, die Emissionen in die Atmosphäre und den richtigen Betrieb des Produktes

Zu feuchte Holzteile verbrennen:

- das führt zum Wärmeverlust durch das Verdunsten des vorhandenen Wassers
- die gute Leistung wird beeinflusst
- zur Erhöhung des Brennstoffverbrauchs und zur Senkung der Leistung
- garantiert keine normale Gerätefunktion
- verschmutzt stark die Glasscheibe
- die Wände werden stark in der Brennkammer und der Rauchabzugsanlage verkrustet.

Wie in der Tabelle unten aufgeführt, verringert sich die Brennleistung bei höherer Feuchtigkeit.

| Feuchtigkeit in Prozent (W) | Lagerzeit | Heizleistung des Holzes (Buche)* | | |
|-----------------------------|----------------|----------------------------------|---------|---------------------|
| | | kWh/Kg | Kcal/Kg | kWh/dm ³ |
| 20 | nach 2 Jahren | 4 | 3400 | 2.9 |
| 30 | nach 1 Jahr | 3.4 | 2900 | 2.8 |
| 40 | nach 6 Monaten | 2.8 | 2410 | 2.7 |

* Indikative Werte

Es wird empfohlen, gut gelagertes, trockenes Holz mit einer Feuchtigkeit unter 20% zu verwenden.

Das frisch geschnittene Holz hat einen energetischen Wert unter 50% im Vergleich zu trockenem Holz.

Um fertiges Brennholz zu erhalten, **muss dieses offen und geschützt** vor Umweltbedingungen mindestens 2 Jahre nach dem Abholzen gelagert werden.

Je nach Brennleistung des Holzes und der Zusammensetzung der Konsistenz und der Dauer der Flamme ist es möglich, das Brennholz in zwei Qualitäten zu unterteilen: "gut" und "mittel oder schlecht".

Brennmaterial guter Klasse

Folgende harte Laubhölzer sind geeignet: Buche, Hainbuche, Eiche, Robinie, Esche, Birke, Ahorn, Ulme.

Harzarme und feste Hölzer sowie schwere Hölzer sind bevorzugbar, da sie im Feuerraum eine kleine und stetige Flamme bilden.

Brennmaterialien durchschnittlicher oder schlechter Klasse

Nadelhölzer, Weide, Pappel und Erle sind nicht empfehlenswert. Sie haben die Eigenschaften harzhaltig zu sein und führen daher zu mehr Rußbrand, wenig Glut, Funken und das Gerät und die Rauchgasabzugsanlage müssen häufiger gereinigt werden.

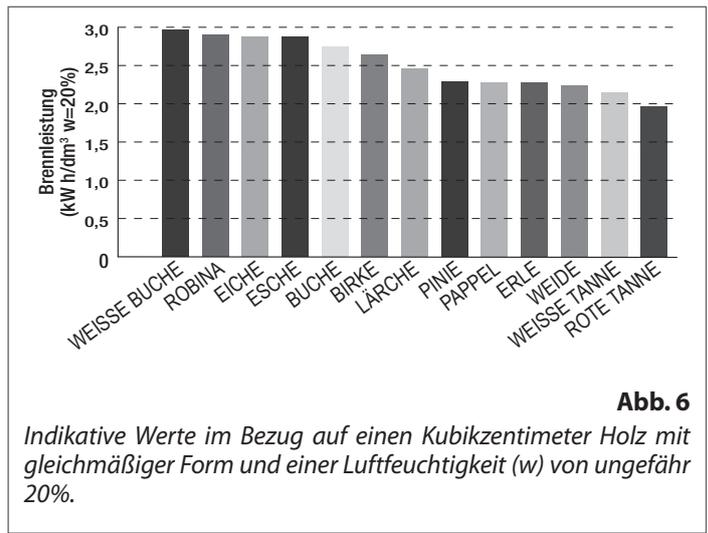
Sie sind aus leichtem und weichem Holz. Somit ist die Flamme sehr lebendig und von kurzer Dauer. Dadurch wird mehr Holz im Vergleich zur Leistung verbraucht.

Nicht geeignete Brennstoffe

Verwenden Sie niemals feuchtes Holz oder Holz mit Pech. Folgendes kann nicht verwendet werden: Abfälle (Müll), Altpapier, Papierbriketts, Holzspäne oder Pressholz, faserhafte Paneele, Verpackungen, lackiertes Holz oder Holzpellets mit synthetischem Material, Kunststofflamine, Karton, Milchtüten.

Flüssige Brennstoffe jeglicher Art sind verboten. Diese Materialien und ähnliche Materialien können:

- gefährlich für den Nutzer sein
- den Feuerraum, den Anschluss an den Rauchgasabzug, den Schornsteinschacht beschädigen
- die Umwelt verschmutzen.



Holzstücke

Auch die Größen und die Positionierung der Holzklötze haben einen Einfluss auf die gute Leistung des Produktes.

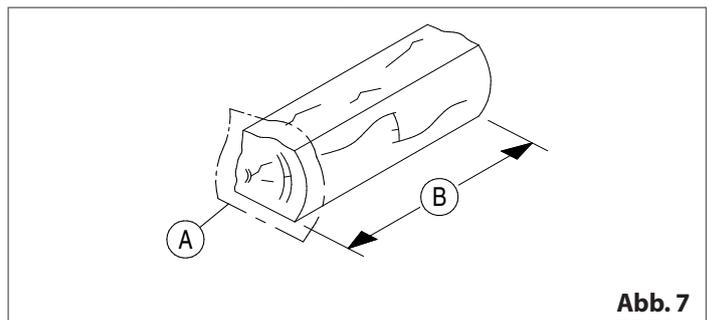
Es ist grundlegend, dass das Holz:

- richtig auf dem Glutbett auf der Feuerebene positioniert wurde und in kurzer Zeit zünden kann
- mit der Glut über eine so große Fläche, wie möglich, in Kontakt sein sollte, wenn möglich ohne Rinde
- die geeignete Größe zur Art und Dimension des Feuerraums hat
- in geeignete Holzstücke geschnitten wurde, so dass diese nicht gegen die Wände des Feuerraums oder gegen die Sichtscheibe stoßen.

Für die Dimensionierung und Anordnung des Brennstoffs, siehe Abschnitt "DAS PRODUKT STARTEN".

Falls keine spezifischen Angaben gemacht werden, empfehlen wir die Verwendung von Holzscheiten mit folgenden Richtwerten:

- Umfang (A) ungef. 30/35 cm
- Länge (B) ungef. 2/3 der Länge der Feuerraums.



4 ALLGEMEINE ANLAGEN-ANGABEN

Im Folgenden werden einige Informationen zur Anlage für die Installation des Geräts aufgeführt und beziehen sich auf die Produkte der Firma Gruppo Piazzetta S.p.A.

 Zur kompletten Information siehe die Normen zur Installation und das weitere eventuell vom Hersteller geliefert Informationsmaterial.

4.1 INSTALLATIONSORT

Die Installation des Geräts muss an einem Ort aufgestellt werden, der einfach und sicher die Installation, den Gebrauch und die Wartung sicherstellt.

Wenn das Produkt, das Sie montieren, einen Stromanschluss benötigt, benötigt das Gerät eine Elektroanlage mit Erdung gemäß den geltenden Normen.

 Am Installationsort muss eine gute Lüftung gewährleistet werden (siehe Teil "EXTRER LUFTANSCHLUSS").

- Am Installationsort und dem zu beheizenden Raum müssen die geeigneten Dimensionen und Eigenschaften zur Heizleistung des Geräts beachtet werden. Mit den Angaben im Abschnitt vergleichen "TECHNISCHE DATEN" mit der im zu heizenden Raum geforderten Leistung konfrontieren.
- Der Raum und die Installationszone des Produktes (technischer Raum, Mauerverlauf, Nische, Zwischenwand usw.) verringern die Heizfähigkeit des Gerätes, wenn nicht ausreichend gedämmt.
- Für eine richtige Kontrolle und zur Berechnung des Energiebedarfs in den zu heizenden Räumen, sollten Sie sich an einen Wärmetechniker wenden und die Normen beachten.
- Das Gerät kann nicht im Freien installiert und betrieben werden, sondern nur in Innenräumen oder geeigneten technischen Räumen. Die Installation im Freien kann zu Gefahrensituationen, Gesundheitsproblemen und Betriebsstörungen führen.

 Vergewissern Sie sich, dass der Dachboden des Installationsraums in der Lage ist, das gesamte Produktgewicht mit Verkleidung, Zubehör und Veredelungen auszuhalten. Wenn der Dachboden keine geeignete Tragfähigkeit hat, müssen entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

- Wenn der Boden aus Holz ist, schützen Sie die Oberfläche gemäß den geltenden nationalen Bestimmungen.

 Der Betrieb von mehreren Geräten ist nur dann zulässig, wenn die geltenden Bestimmungen und die Hersteller aller Geräte dies gestatten.

- Wenn der Betrieb mehrerer Geräte gleichzeitig zulässig ist, muss dieser sämtliche Bestimmungen und Vorschriften der Hersteller aller Geräte erfüllen.
- Im Installationsraum der Gerätes sind gasbetriebene Geräte vom Typ C zugelassen (siehe die geltenden Bestimmungen).

 Es dürfen keine Geräte mit Gas vom Typ A und B in Räumen oder angrenzenden Räumen (gemäß UNI-Normen) aufgestellt werden, in denen Wärmeerzeuger mit Holz (oder soliden Brennstoffen allgemein) vorhanden sind.

- Der Aufstellungsraum darf nicht als Speicher für Brenngut oder Aktivität mit Brandgefahr eingesetzt werden.

4.1.1 Weitere Begrenzungen und Einschränkungen für eine NICHT dichte Installation und Installationen ohne die Frisch- und Brennluftaufnahme von außen

 Informationen gemäß UNI-Normen: Für nähere Informationen zu Einschränkungen und Anforderungen in Ihrer Region konsultieren Sie die örtlichen Vorschriften.

 Der Installationsraum:

- das Volumen darf die Vorgaben der Bestimmungen und den Berechnungen durch einen Wärmetechniker nicht unterschreiten
- darf kein Schlafzimmer und keine Einraumwohnung sein, außer bei einer dichten Installation oder Geräten mit geschlossenem Feuerraum mit kanalisierter Brennluftaufnahme von außen
- darf kein Bad, kein Duschaum oder ähnliches sein
- kein Unterdruck darf zur Außenwelt gebildet werden; ansonsten entsteht ein umgekehrter Zug durch den Raum, in dem der Feuerraum eines anderen Geräts oder ein anderes Gerät mit Abzugsgerät montiert wurde (z. B. gezwungene Lüftungssysteme oder Heizsystem mit Lüfternutzung zum Luftaustausch).



Im Installationsraum der Gerätes:

- ist die Montage von Geräten mit flüssigem Brennstoff mit kontinuierlicher oder nicht kontinuierlicher Funktion, die Brennluft aus dem Aufstellraum entnehmen, verboten
- ist der Gebrauch mehrerer Geräte (zwei Öfen oder ein Kamin und ein Ofen usw.) gleichzeitig nicht erlaubt, mit Ausnahme nur wenn:
 - die vom Hersteller gelieferten Informationen für jedes Gerät beachtet werden
 - in dem schwierigsten gleichzeitigen Betriebszustand liegt der zwischen Innen- und Außenraum gemessene Unterdruck unter dem gesetzlich vorgegebenen Wert (4 Pa).
- sind Gasgeräte vom Typ B zum Heizen von Räumen mit oder ohne Heißwasserproduktion nicht erlaubt
- Nur in Räumen mit Küchennutzung ist der Gebrauch von Vorrichtungen zum Garen von Gerichten zulässig mit jeweiligen Hauben ohne Abzug.

4.2 EXTERNER LUFTANSCHLUSS

Jedes Gerät muss zur regelmäßigen Funktion die zur Verbrennung nötige Luft bereitstellen.

Im Falle von mehreren Geräten muss ein geeigneter Zufluss für jedes einzelne Produkt gewährleistet werden, unter Beachtung der Normen und der Angaben des Herstellers.

Für eine gute Gesundheit und zum Sicherstellen des nötigen Luftflusses wird ein geeigneter Luftaustausch am Installationsort empfohlen.

Der nötige Luftfluss des Feuerraums kann auf verschiedene Art und Weise erhalten werden, wie zum Beispiel:

- aus dem Installationsraum oder aus geeigneten nebenstehenden Räumen kommend
- Umsetzung über einen externen Luftanschluss mit direktem Eintritt in den Raum und mit Kanalisierung
- mit direktem Anschluss an die Brennkammer.

Es wird daran erinnert, dass der Luftanschluss:

- ein ausreichender sauberer Luftstrom für die Verbrennung muss garantiert sein: es ist verboten die Luft aus möglicherweise verunreinigten Bereichen zu entnehmen
- einen komplett freien Schnitt mit dem Wert gleich oder größer als in Abschnitt haben muss "*TECHNISCHE DATEN*" und einen komplett freien Querschnitt gleich oder größer als der Querschnitt des Lufteingangsanschlusses am Gerät haben
- über ein Gitter und einen geeigneten Schutz verfügen muss, das den vorgesehenen Mindestschnitt nicht reduziert;
- so positioniert sein muss, dass nichts verstopft wird und die Kontroll- und Wartungsvorgänge gewährleistet werden.

Angaben zur dichten Installation und zu Installationen mit Entnahme von Frisch- und Brennluft von außen

Die dichte Installation muss durchgeführt werden, indem der Brennluftanschluss des Gerätes direkt an den externen Luftanschluss über ein Verbindungsrohr angeschlossen wird.

Das Anschlussrohr zum Einzug der Brennluft in das Gerät muss die folgenden Eigenschaften haben:

- der Durchmesser muss mindestens gleich oder größer als der Durchmesser des Anschlusses am Gerät sein
- geeignetes, nicht brennbares Material
- die Rohre und die verwendeten Anschlüsse und die Installationsmodi müssen eine hermetische Dichtung garantieren
- falls der Anschluss direkt im Freien ist, muss der Eingang verhindern, dass die externen Wetterverhältnisse negativ die Verbrennung beeinflussen, zum Beispiel mit einer Installation am Eingang mit einem 90° nach unten gerichteten Rohrbogen oder mit einem Windschutz
- falls die Installation einen Anschluss an koaxiale Rohre mit einem vorgeheizten Brennluftungang vorsieht, müssen die verwendeten Materialien die Lufttemperaturen am Eingang aushalten.

Zur richtigen Funktion des Produktes muss die Kanalisierung den angegebenen Eigenschaften entsprechen; siehe Abschnitt "*BRENNLUFT-ANSCHLUSS*".

4.3 SCHORNSTEIN

Jedes Gerät muss an einen Schornstein zum Abzug der durch die Verbrennungen entstehenden Rauchbildungen nach Außen angeschlossen werden; der Abzug muss über natürlichen Zug erfolgen.

Es wird zusammengefasst daran erinnert, dass:

- der Schornstein den Normen und Regeln zur Sicherheit entsprechen und eine CE-Kennzeichnung haben muss
- der Schornstein gemäß den angegebenen Betriebsbedingungen des zu installierenden Gerätes geeignet sein muss. Die Auslegung der Dimensionen muss adäquat sein; die Auslegung der Dimensionen muss adäquat sein; insbesondere muss der vom Gerätehersteller vorgeschriebene Mindestzug gewährleistet sein
- muss der Schornstein eine Feuerwiderstandsklasse bei Rußbrand von G und eine Temperaturklasse von T400 für mit Holz betriebene Geräte besitzen; für mit Pellets betriebene Geräte ist eine Temperaturklasse von T200 erlaubt; es müssen die nationalen Konstruktions- und Installationsbestimmungen eingehalten werden (häufig erfordern die Bestimmungen T400 G)
- der Kamin an ein einzelnes Gerät angeschlossen werden muss, Ofen, Kamin usw., wenn nicht anders angegeben unter "*TECHNISCHE DATEN*" und von den nationalen Normen und örtlichen Bestimmungen zugelassen.

Es wird empfohlen, dass der Schornstein mit einer Kammer zur Aufnahme von Feststoffen und eventuellem Kondenswasser ausgestattet ist, die sich unter der Anschlussöffnung befinden muss. Die Kammer muss leicht zu öffnen sein und über eine luftdichte Klappe verfügen (Kontrolle zur Rußaufnahme)

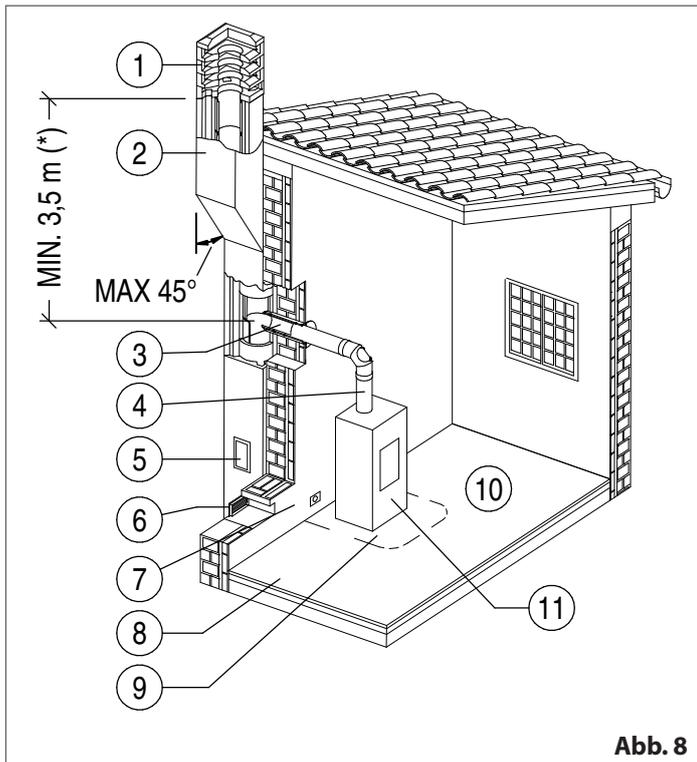


Abb. 8

(*) im Falle eines hinteren Abzugs in den Rauchabzug Mindesthöhe 4,5 m

- 1 Schornstein-Endstück
- 2 Rauchabzug
- 3 Anschluss an Rauchabzug
- 4 Abgasrohr
- 5 Kontrolle zur Rußaufnahme
- 6 Externer Luftanschluss
- 7 Stromversorgung
- 8 Kontrolle Tragfähigkeit Dachboden
- 9 Mindestsicherheitsabstände
- 10 Installationsort
- 11 Gerät (Wärmeerzeuger)

Wenn der Kaminschacht nicht den Anforderungen entspricht, mit Fachpersonal die Möglichkeit einer Anpassung der Normen entscheiden, zum Beispiel eine geeigneten Verrohrung.

- so gebaut sein muss, dass der Wind egal in welcher Richtung und Neigung er bläst, nicht den Auszug der Verbrennungsstoffe verhindert (Windschutz-Schornstein)
- muss außerhalb der Rückflusszone sein
- muss so positioniert werden, dass die Neigung des Dachs beachtet wird; die Abstände von fertigen Teilen, Pflanzen, Antenne oder anderen Hindernissen werden in den Normen entschieden.

4.5 ABGASROHR

Als Abgasrohre ist der gesamte Teil der Komponenten gemeint, die das Gerät mit dem Rauchabzug verbinden.



Maß (F): für Informationen zum Sicherheitsabstand, den Installationsmodus, zur Wartung, Sicherheit und Dämmung siehe die Hinweise und Angaben des Herstellers der Abgasrohre.

- Entlang des gesamten Rauchkanalverlaufs muss der Mindestabstand (F) der hitzeempfindlichen oder brennbaren Bauelemente beachtet werden (zum Beispiel Stoffe, Kleider, Verkleidungen, Wände, Querträger oder Decken aus Holz usw.), besonders wenn durch eine Wand oder eine Decke geleitet wird, müssen besondere Installationen garantiert werden.
- Wo das versehentliche Kontaktisiko mit dem Abgasrohr besteht, muss zum Garantieren der Sicherheit die Außenoberfläche vor Kontakt geeignet geschützt werden. Dabei müssen die Normen und Angaben des Herstellers des Abgasrohres beachtet werden.

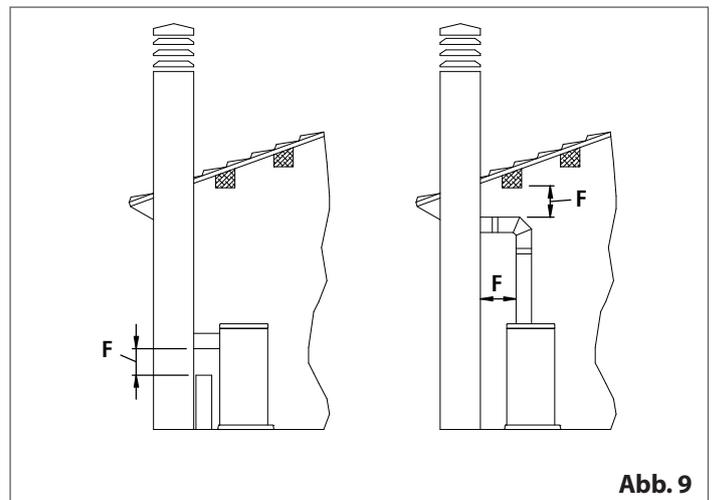


Abb. 9



Der Abgasrohr darf weder durch Räume verlaufen, in denen die Installation von Verbrennungsapparaten untersagt ist, noch durch Feuerschutzräume, durch solche mit Brandgefahr oder Räume, die nicht zugänglich sind.

- Es ist verboten Metall-Schläuche, Rohre oder Schläuche aus Faserzement, nicht CE konforme Rohre und die Verwendung von Elementen mit Gegenneigung zu verwenden.
- Bei Produkten mit gezwungener Lüftung des Rauchs und der Abgase (wie Pellet-Geräte) ist die Installation von Schiebern oder Ventilen verboten, die den Rauchabzug in der Abgasaufführung verhindern können.

4.4 SCHORNSTEIN-ENDSTÜCK

Der Schornstein, auch Schornstein-Endstück genannt, ist eine Vorrichtung die am Ende des Kamins positioniert wird, um das Verbrennungsprodukt in die Atmosphäre zu leiten.

Es wird daran erinnert, dass der Schornstein:

- einen nützlichen Ausgangsschnitt haben muss, der nicht geringer als doppelt so groß wie der Kaminschachtschnitt ist
- so gebaut sein muss, dass der Eintritt von Regen, Schnee und Fremdkörpern in den Schornstein verhindert wird

Im besonderen wird daran erinnert, dass der Abgasrohre:

- den Normen und den Regeln zur Sicherheit entsprechen muss und eine CE-Kennzeichnung haben muss
- gemäß den angegebenen Betriebsbedingungen des zu installierenden Gerätes geeignet sein muss. Die Auslegung der Dimensionen muss adäquat sein; die Auslegung der Dimensionen muss adäquat sein; insbesondere muss der vom Gerätehersteller vorgeschriebene Mindestzug gewährleistet sein
- dicht ist und die Verbrennungsprodukte gehalten werden
- so installiert werden muss, dass die normalen thermischen Ausweitungen möglich sind und dass der Kanal selbsthaltend ist, so dass der Abgasanschluß des Produkts durch das Gewicht nicht absinkt; ansonsten mit geeigneten Haltern verankern
- am Ansatz des Kaminschachts fixiert wird, ohne zu sehr ins Innere zu treten, damit der Rauchdurchzug nicht verhindert wird; außerdem müssen sich die Achse des Endstücks am Eingang und die Achse des Kaminschachts kreuzen
- es ist geeignet die nötigen Kontrollen zur regelmäßigen Wartung und Reinigung durchzuführen, ohne komplett den Schacht abzumontieren
- über die gesamte Länge einen Durchmesser nicht kleiner als der Durchmesser des Geräteabzugs haben muss.

Zusatzbeschreibung des Abgasrohres

Zur richtigen Funktion des Produkts, wenn nicht anders in den Abschnitten angegeben "TECHNISCHE DATEN" und "VERBINDUNG ZUM ABGASANSCHLUSS", muss der Anschluss an den Rauchabzug die folgenden Eigenschaft haben:

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Länge (a) des Abgasrohres | max. 4 m |
| Anzahl der Richtungsänderung (c) nicht größer als 90° zusammen mit dem Rohr kommend vom ersten Anschluss vom Gerät an den Schornstein | max. 3 |
| Länge des ersten vertikalen Verlaufs (e) des Abgasrohres von der oberen Abgasschelle des Geräts | min. 1 m |
| Länge der horizontalen Projektion (b) des Abgasrohres | max. 2 m |
| im Falle eines hinteren Abzugs direkt in den Rauchabzug Länge (d) des Abgasrohres | max. 0,5 m |

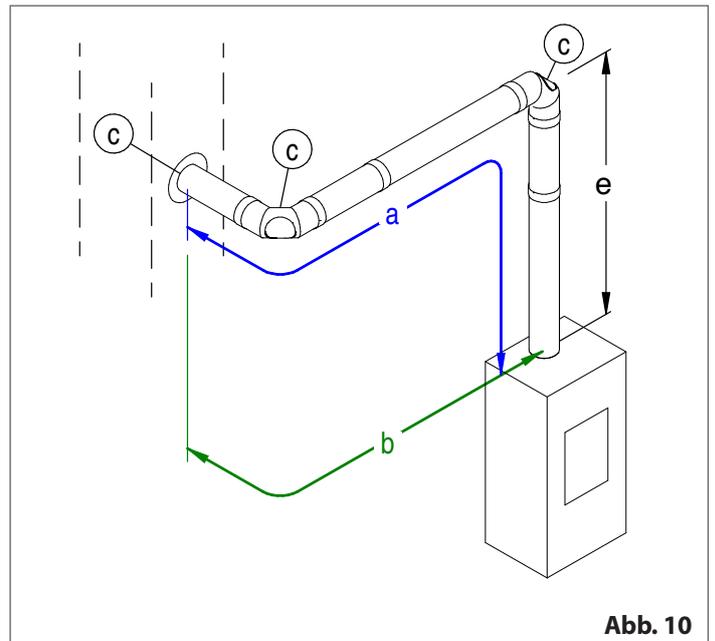


Abb. 10

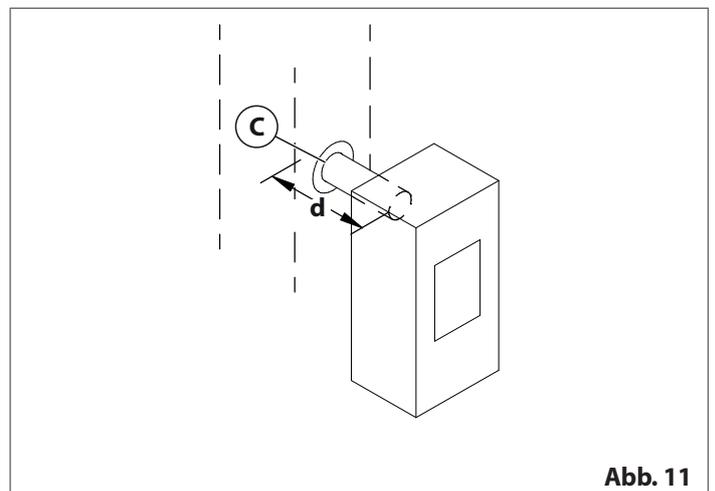


Abb. 11

i Für Informationen zur Position des Abgasanschlusses Ihres Gerätes, siehe "ABMESSUNGEN" und "VERBINDUNG ZUM ABGASANSCHLUSS".

5 HINWEISE FÜR DEN INSTALLATION

- !** Die Installation und die Wartung des Produkts dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden, die das Produkt ausreichend kennen.
- **Wartung nur mit geeigneten Werkzeugen unter Beachtung der geltenden Normen für Sicherheit und Gesundheit durchführen.**

5.1 BEWEGUNG

Um Brände oder Beschädigungen am Produkt zu vermeiden, beachten Sie die Empfehlungen im Folgenden.

- Die Vorgänge zum Auspacken und zur Installation müssen immer von zwei Personen ausgeführt werden
- Jeder Bewegungsvorgang muss mit geeigneten Mitteln und unter Beachtung der geltenden Normen zur Sicherheit durchgeführt werden.
- Angemessene persönliche Schutzausrüstung tragen (Handschuhe, Unfallverhütungsschuhe etc.)
- Die Ausrichtung des eingepackten Produkts muss gemäß den Angaben in den Piktogrammen und den Schriften auf der Verpackung sein;
- Wenn Ketten, Seile, Riemen usw. verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass diese für das abzuladende Gewicht geeignet sind und sich im guten Zustand befinden und schützen Sie das Produkt an den Kontaktstellen ausreichend;
- Beim Verschieben der Verpackung müssen langsame und kontinuierliche Bewegungen durchgeführt werden, um das Reißen der Seile, Ketten, usw. zu verhindern;
- Nicht das Gerät zu stark kippen, um das Umkippen zu verhindern
- nicht im Aktionsradius von Lade- / Entladevorrichtungen abstellen (z. B. Gabelstapler, Kran, usw.).

Beim eventuellen Bewegen der Stahlteile der Verkleidung sollten Sie saubere Baumwollhandschuhe verwenden, um schwierig entfernbare Fingerabdrücke zu vermeiden.

5.2 AUSPACKEN

- !** Beim Entfernen der Verpackung darauf achten, nicht das Produkt zu beschädigen oder zu zerkratzen.
- **Nicht in der Nähe von Kindern die Verpackungsteile aufbewahren, da diese Gefahrenquellen darstellen. Sie muss gemäß den geltenden Normen entsorgt werden.**
 - **Aus dem Feuerraum die Packung des Zubehörs und die eventuellen Polystyrol- oder Pappe-Stücke herausziehen, die zum Blockieren der entfernbaren Teile verwendet wurden.**

Nachdem das Schutzmaterial des Gerätes entfernt wurde, alle Fixierungen und Arretierungen des Gerätes auf der Palette entfernen und dann die Palette selbst entfernen.

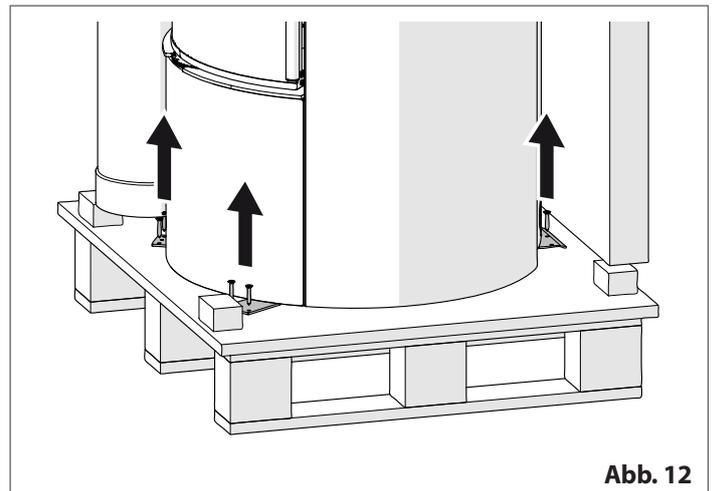


Abb. 12

5.3 ZUGRIFF AUF DIE INNENKOMPONENTEN DES PRODUKTS

Dazu wie folgt vorgehen:

- Die obere Ebene entfernen (siehe Teil "VERKLEIDUNG UND VEREDELUNG").
- die Muttern (1) und den Unterlegscheiben (2) aufschrauben

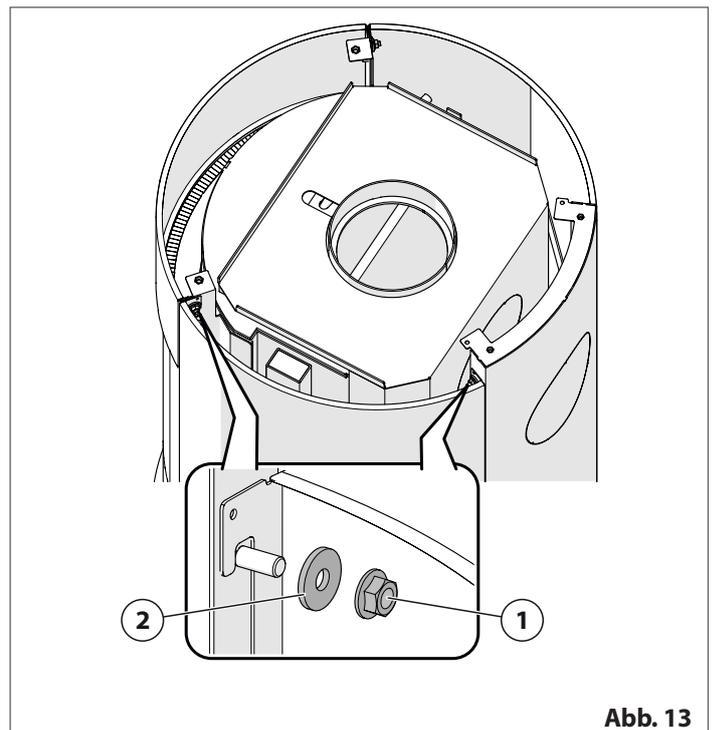


Abb. 13

- die Schraube (3) festziehen
- das Seitenpaneel entfernen
- Auf gleiche Weise mit dem anderen Paneel vorgehen.

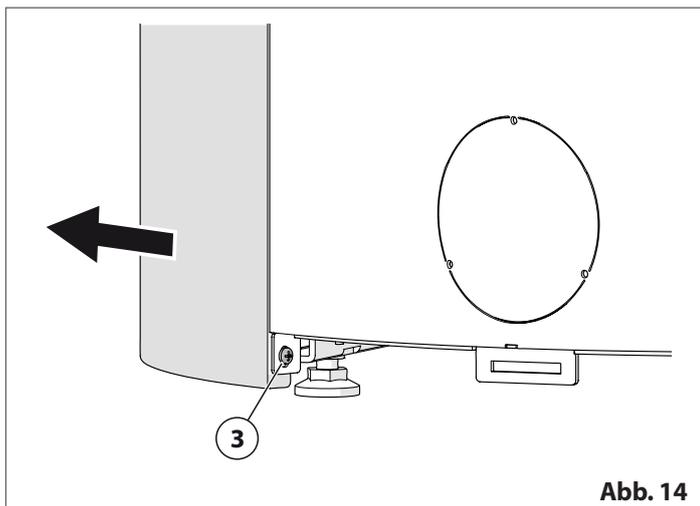


Abb. 14

Schon verwendete oder schon umgesetzte Bauelemente während der Positionierung, wie Holzbalken oder Zwischenwände aus entflammaren Veredelungen müssen außerhalb der Strahlungszone des Produkts und eventuellen Gittern oder Heißluftschlitzen liegen und geeignet gedämmt sein.

! Es ist verpflichtend das Produkt so aufzubauen, dass die geeigneten Abstände von den Wänden und den nebenstehenden Objekten eingehalten werden. Bei Missachtung der gelieferten Angaben besteht Brandgefahr.

! Jegliche brennbaren oder hitzeempfindlichen Materialien (wie zum Beispiel Holzmöbel, Gardinen, Teppiche, Stoffe, Kleidungsstücke, entzündliche Flüssigkeiten usw.) während des Betriebs vom Produkt fernhalten (wo nicht angegeben, mindestens 100 cm).

6 INSTALLATION

! Zur Installation oder Wartung, die den Zugang in die Verkleidung oder die Rauchkammer oder den Zugriff auf elektrische oder elektronische Teile benötigen, müssen Sie sich an das befugte Kundendienstzentrum oder an Fachpersonal wenden.

- Alle Montage-, Reinigungs- und Wartungsvorgänge müssen bei ausgeschaltetem Feuer und bei komplett kaltem Gerät durchgeführt werden. Das Stromkabel am Produkt und / oder an eventuell installierten Zubehörteilen muss vom Netz getrennt werden.
- Wartung nur mit geeigneten Werkzeugen unter Beachtung der geltenden Normen für Sicherheit und Gesundheit durchführen.

i Für die Werte siehe den jeweiligen Abschnitt "TECHNISCHE DATEN" und die Installationsnormen.

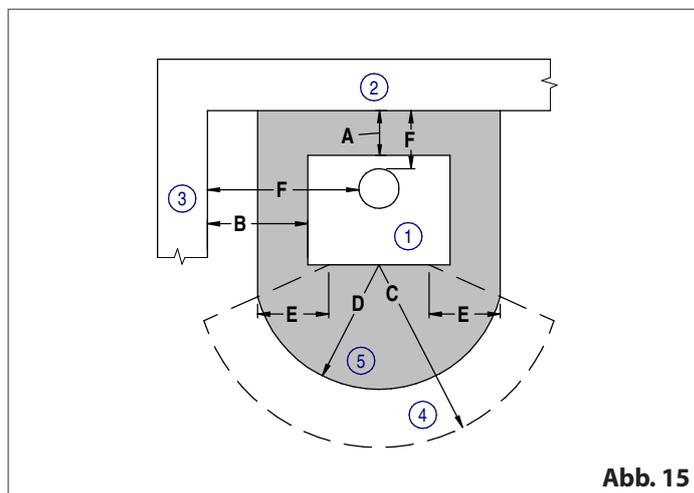


Abb. 15

6.1 MINDESTSICHERHEITSABSTÄNDE

Die Positionierung des Produkts im Raum muss gemäß den Normen, gemäß den Anforderungen zum Heizen, der Bestehung der Installationsräume und den daneben liegenden Räumen und der Zugänglichkeit zur Installation, zum Gebrauch und zur Wartung erfolgen.

Es wird daher empfohlen, um das Gerät herum einen größeren Abstand, als den angegeben einzuhalten, um eventuelle Wartungseingriffe zu vereinfachen und um Überhitzungsprobleme zu vermeiden.

Die nebenstehenden Wände am Produkt in der Zone darüber und die Stützebene am Boden muss aus nicht entflammaren Material bestehen.

Die Installation in der Nähe von hitzeempfindlichen Materialien oder Brennstoffen ist zulässig, sofern eine geeignete Isolierung vorhanden ist und die vorgeschriebenen Mindestabstände eingehalten werden: beim Aufstellen auf einer brennbaren Oberfläche (z.B. Holzböden) eine Schutzplatte (z.B. aus Blech, Marmor, Fliesen, Steinplatten, Ziegel usw.) dazwischen legen und eine Wärmedämmschicht (sofern vorgeschrieben) vorsehen.

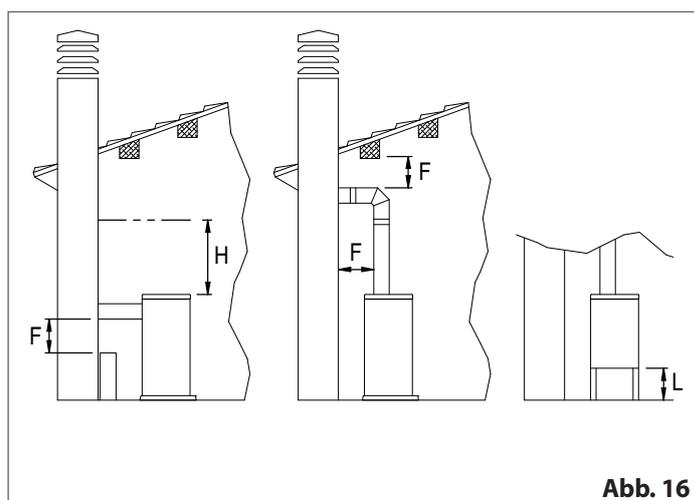


Abb. 16

- 1 Gerät (Wärmeerzeuger)
- 2 Rückwand
- 3 Seitenwand
- 4 Strahlungsbereich der Feuerraumöffnung
- 5 Bodenplatte

- A Produkt-Luftabstand von der Rückwand
- B Luftabstand des Produkts von den Seitenwänden
- C Bereich frei von brennbaren oder hitzeempfindlichen Materialien
- D Abstand des vorderen Vorsprungs des Bodenschutzes
- E Abstand zwischen Innenkante der Feuerraumöffnung und der Schutzkante des Bodens
- F Luftabstand des Abgasrohres zu den anderen Elementen
- H Freier Abstand von oberer Produktkante
- L Luftabstand zum Boden

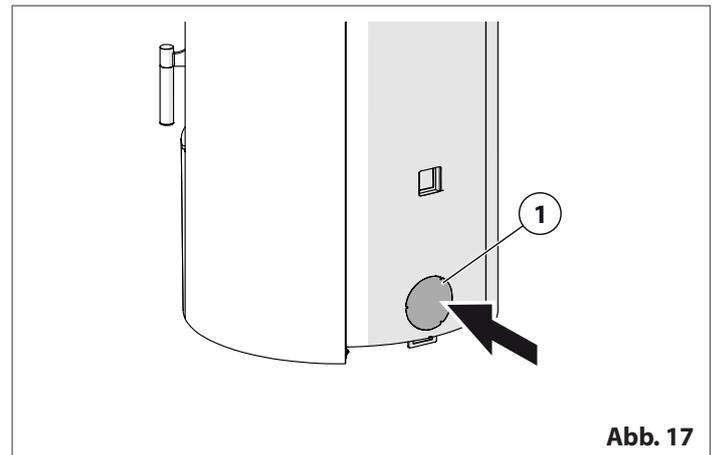


Abb. 17

! Maß (F): für Informationen zum Sicherheitsabstand, den Installationsmodus, zur Wartung, Sicherheit und Dämmung siehe die Hinweise und Angaben des Herstellers der Abgasrohre.

- Entlang des gesamten Rauchkanalverlaufs muss der Mindestabstand (F) der hitzeempfindlichen oder brennbaren Bauelemente beachtet werden (zum Beispiel Stoffe, Kleider, Verkleidungen, Wände, Querträger oder Decken aus Holz usw.), besonders wenn durch eine Wand oder eine Decke geleitet wird, müssen besondere Installationen garantiert werden.
- Wo das versehentliche Kontaktisiko mit dem Abgasrohr besteht, muss zum Garantieren der Sicherheit die Außenoberfläche vor Kontakt geeignet geschützt werden. Dabei müssen die Normen und Angaben des Herstellers des Abgasrohres beachtet werden.

i Zur Installation der eventuellen SETS und ZUBEHÖRE siehe die jeweiligen Anleitungen.

! Lesen Sie aufmerksam den Abschnitt "EXTERNER LUFTANSCHLUSS".

6.2 INSTALLATION DER SETS UND DER ZUBEHÖRE

i Zur Installation der eventuellen SETS und ZUBEHÖRE siehe die jeweiligen Anleitungen.

6.3 HITZEVERTEILUNGSMODUS

6.3.1 Für Modelle mit NATÜRLICHER KONVEKTION

Während des Gerätebetriebs mit natürlicher Konvektion steigt die Luft selbstständig von unten nach oben auf.

6.4 BRENNLUFT-ANSCHLUSS

Das Gerät ist ausgelegt für den Brennluftanschluss mit Eingang (1).

Anschluss mit Eingang (1)

- Die Ausstanzung (1) entfernen, indem Sie die jeweiligen Deckchen (2) mit einer 6mm Bohrspitze bohren

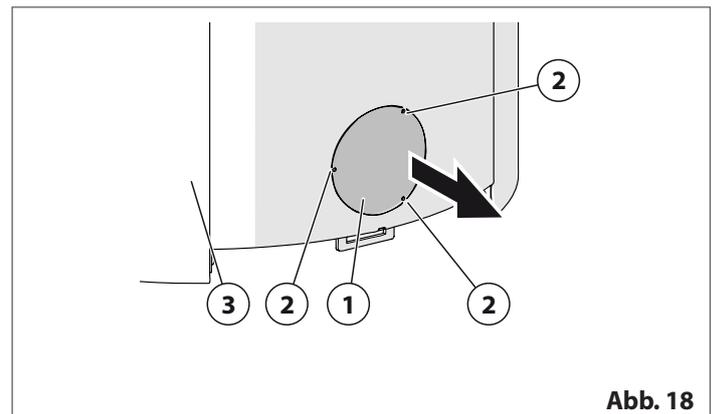


Abb. 18

- das rechte Panel entfernen (3) (siehe Teil "ZUGRIFF AUF DIE INNENKOMPONENTEN DES PRODUKTS")
- den Schlauch (4) (nicht mitgeliefert) an die Brennluftrohrleitung (5) am Gerät anschließen
- den Schlauch (4) mit einer Schelle (6) fixieren (nicht mitgeliefert).

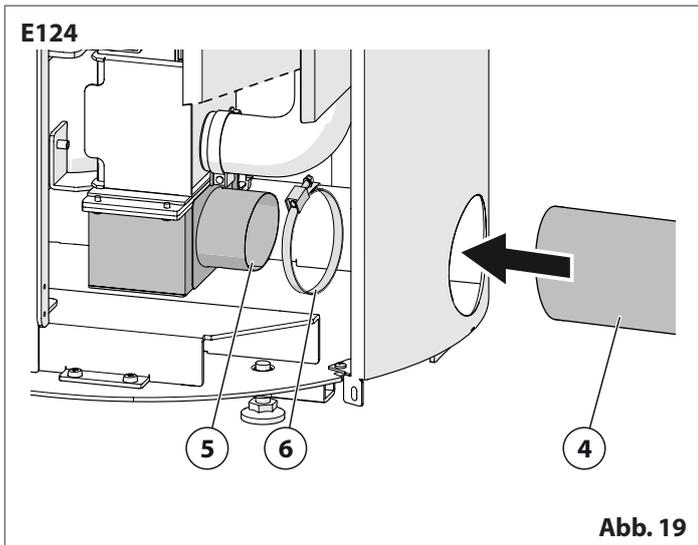


Abb. 19

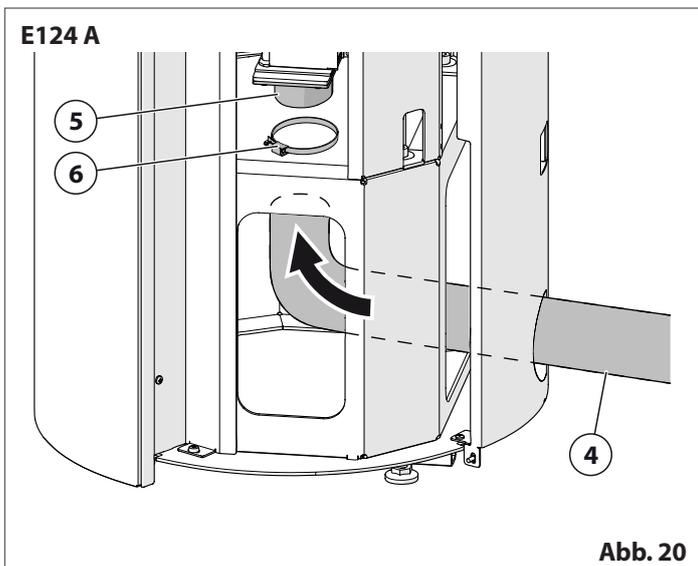


Abb. 20

Angaben zum Anschlussrohr

Es wird empfohlen, einen Probeanschluss durchzuführen, bevor definitiv die einzelnen Elemente versiegelt werden.

Außerdem wird Folgendes empfohlen:

- einen so kurz und so gerade wie möglichen Anschluss garantieren
- unnötige Rohrbögen vermeiden
- die heißen Teile auch nicht versehentlich berühren (zum Beispiel Abgasrohr)
- vorsorglich die Länge des Anschlussrohrverlaufs berechnen und einen Schlauch mit einer längeren Länge als nötig verwenden und dann auf die richtige Größe in der Endphase zuschneiden
- den Schlauch über Schellen und / oder geeignete Versiegelungen dicht fixieren.

Zur richtigen Funktion des Produktes muss die Kanalisierung den folgenden Eigenschaften entsprechen:

| | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|-------|
| Minstdurchmesser | 7,5 cm | |
| maximale Anzahl der Richtungsänderung nicht größer als 90° (zusammen mit dem ersten Anschluss an das Gerät) | 2 | 3 |
| maximale Länge der Kanalisierung | 3 m | 1,5 m |

6.5 VERBINDUNG ZUM ABGASANSCHLUSS

! Lesen Sie aufmerksam die Abschnitte "ABGASROHR" und "MINDESTSICHERHEITSABSTÄNDE".

Das Gerät ist serienmäßig mit einem Abgasanschluss nach hinten (1) ausgestattet.

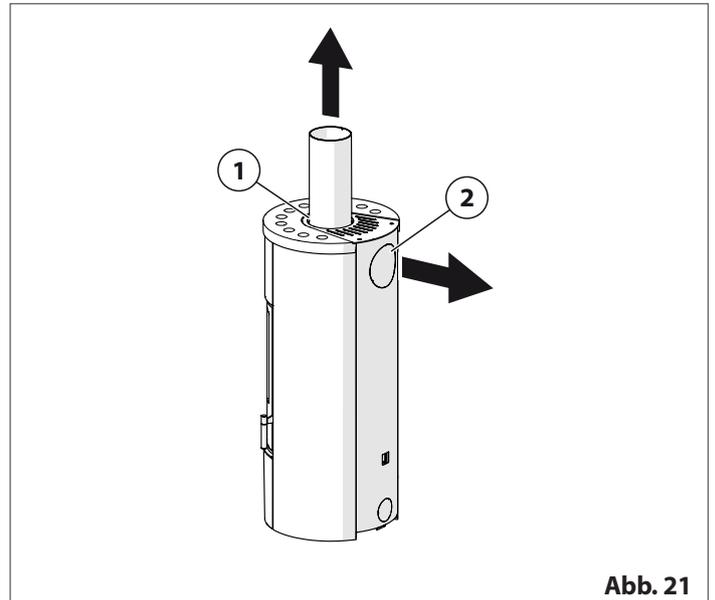


Abb. 21

Je nach Modell ist auch ein Anschluss an andere Auslässe möglich:

| Modell | oberer Rauchgasabzug (1) | hinterer Rauchgasabzug (2) |
|--------|--------------------------|----------------------------|
| E124 | X | (a) |
| E124 A | X | |

(X) serienmäßig ausgelegt

(a) Es muss das spezifische KIT installiert werden (Zubehör auf Anfrage erhältlich)

i Zur Installation der eventuellen SETS und ZUBEHÖRE siehe die jeweiligen Anleitungen.

! Mit dem HSS-Hitzespeicher-Kit ist es nicht möglich, einen rückwärtigen Rauchgasabzug in der Verkleidung umzusetzen.

Rauchgasabzugsanschluss

! Vor dem Rauchgasabzugsanschluss, Sie die im Abschnitt "... und ..." beschriebene Vorgehensweise.

Der Rauchgasabzug ist so dimensioniert, dass Rohre von Gruppo Piazzetta S.p.A. mit Rauchschutzsystem (nach unten gerichtete Muffe) angeschlossen werden können.

Zur Installation mit oberem Rauchgasabzug mit Kondensschutz (nach oben gerichtete Muffe), den (beiliegenden) Kondensschutz-Anschluss verwenden.

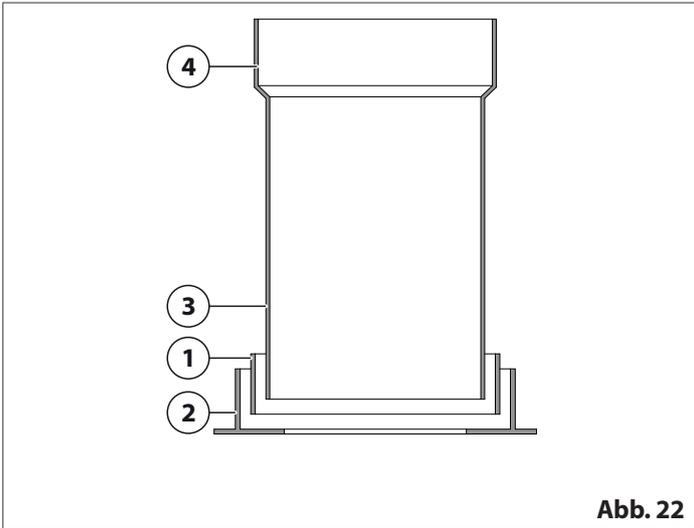


Abb. 22

- 1 Kondensschutzanschluss
- 2 Abgasanschluß
- 3 Rohr
- 4 Muffe (erweiterter Rohrbereich)

Abgasrohres erhaltene

Den mitgeliefert Abgasrohres erhaltene einführen.
Den Abgasrohres erhaltene ist integrierter Teil des Produkts.

Zusatzbeschreibung des Abgasrohres

Zum Umsetzen des Abgasrohres bietet die Firma Gruppo Piazzetta S.p.A. konforme Rohre und Kurven mit Anschluss mit der Größe des Abgasanschlusses der eigenen Produkte.

Es können auch konforme Rohre anderer Hersteller verwendet werden, ohne dass eine Anpassung nötig ist; dazu müssen die Kompatibilität der Muffe und die geltenden Normen beachtet werden.

In diesem Fall garantiert die Firma Gruppo Piazzetta S.p.A. einen guten Betrieb, nur wenn es sich um die eigene Herstellung handelt, die von der Firma selbst getestet wurde und wenn die Normen beachtet werden.

Falls Rohre mit einem größeren Durchmesser als der Abzug des Geräts verwendet werden muss, muss ein geeigneter Adapter angeschlossen werden (nicht von Gruppo Piazzetta S.p.A. geliefert).

! Es wird der Gebrauch von Elementen mit Reinigungsöffnungen empfohlen, um eine regelmäßige Reinigung und die Kontrolle des Abgasrohres zu vereinfachen.

7 EINSCHALT- UND FUNKTIONSPRÜFUNG

Es ist nötig, dass befugtes Fachpersonal eine Einschalt- und Funktionsprüfung durchführt, um die richtige Funktion des Gerätes und aller angeschlossenen und eingebundenen Anlagenelemente zu testen. Daher müssen je nach Beheizen durch Luft oder Wasser die Heißluftkanäle, wenn vorhanden, oder der Hydraulikkreis und anderen Hitzequellen, die mit dem Produkt verbunden sind, kontrolliert werden.

i Mit dem Fachpersonal die eventuellen Kosten dieses Vorgangs prüfen.
■ Siehe Teil "ANMERKUNGEN VOR DEM ERSTEN EINSCHALTEN".

8 VERKLEIDUNG UND VEREDELUNG

Nach Abschluss der Produktinstallation, wie schon vorher beschrieben, kann die Installation von eventuellem Zubehör, und evtl. Montage der Verkleidung nötig sein.

i Bei serienmäßigen Außenverkleidungen und Zubehören folgen Sie den Anweisungen dieser anbei.

i Es wird empfohlen, den Vorgang zu verfolgen, siehe Abschnitt "EINSCHALT- UND FUNKTIONSPRÜFUNG":
■ nach abgeschlossener Verkleidung und nach Abschluss aller nötigen baulichen Vorgänge.

Befeuchter (Zubehör)

Dazu wie folgt vorgehen:

- das Element (1) positionieren
- den Befeuchter (2) positionieren

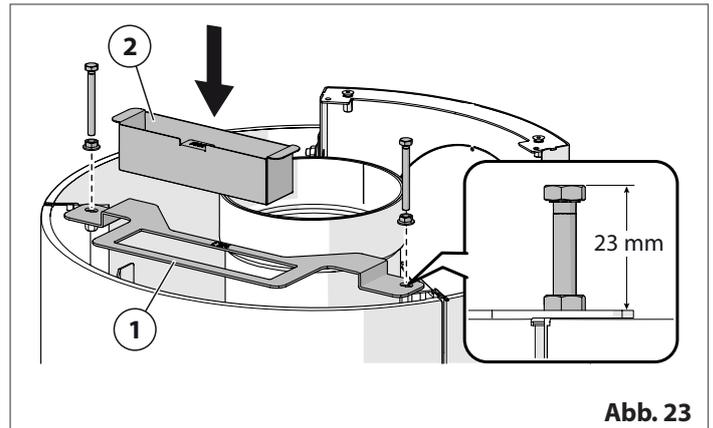


Abb. 23

Paneel aus Majolika

Dazu wie folgt vorgehen:

- Die Schrauben (3) unter Beachtung des angegebenen Maßes positionieren.
- mit den Muttern (4) befestigen

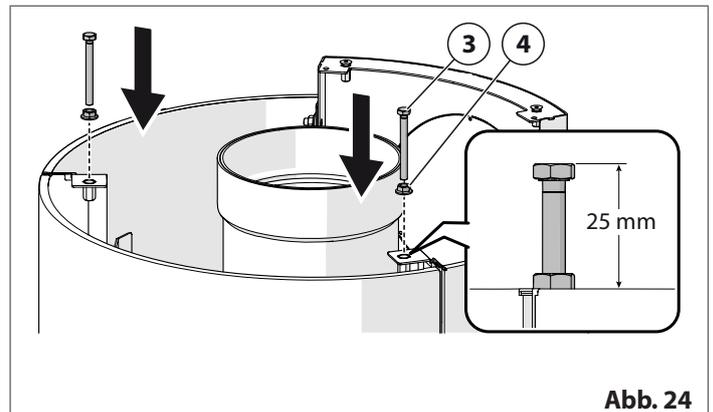
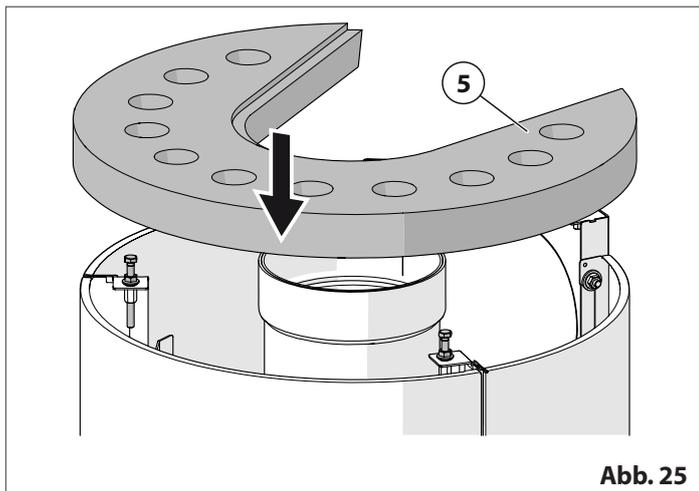
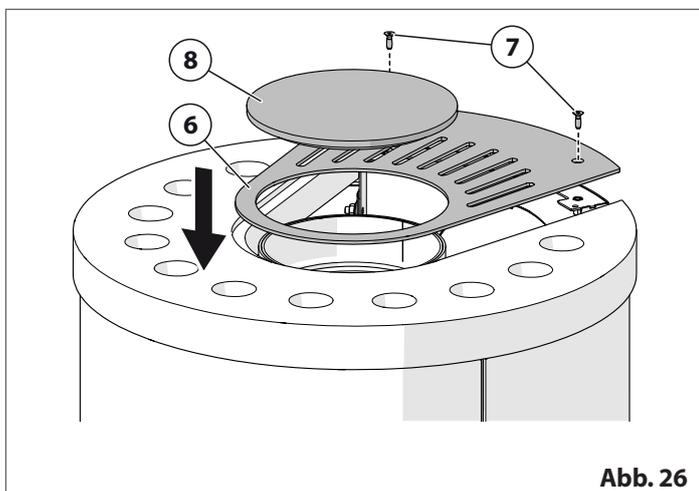


Abb. 24

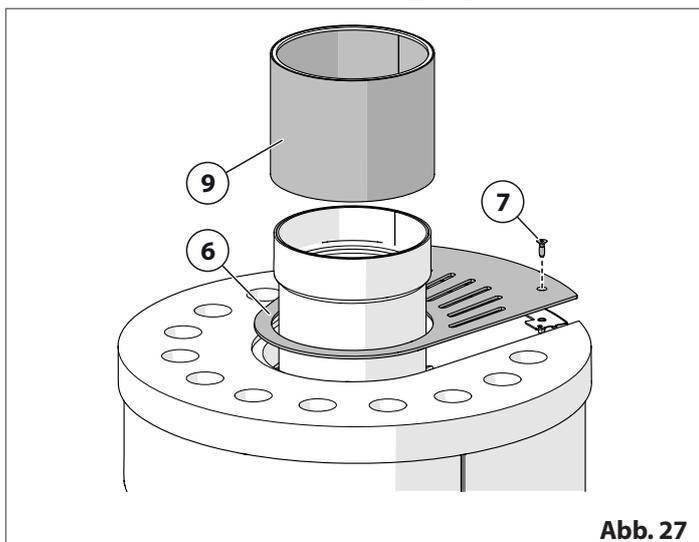
- das Paneel aus Majolika positionieren (5)



- das Gitter (6) montieren
- die Schrauben (7) festziehen
- **Nur für E124:** mit hinterem Rauchabzugsanschluss, das Lochdeckel (8) positionieren.



- **Nur für E124 A:** das Rohrabdeckung (9) positionieren.



9 VOR DEM EINSCHALTEN DES PRODUKTS

Vor der Inbetriebnahme des Geräts:

- lesen Sie aufmerksam alle gelieferten Informationen jeglicher Form des Produktes selbst und der eventuellen Zubehöre und andere aufgeführte Dokumentationen
- versichern Sie sich, dass alle vom Hersteller beschriebenen Normen beachtet werden
- vergewissern Sie sich, alle nötigen Reinigungs- und Wartungsvorgänge der Anlage durchgeführt zu haben.



Vor dem Einschalten:

- der Feuerraum muss frei von Asche und Rückständen aus der letzten Verbrennung sein
- kontrollieren, dass die Teile des Feuerraums richtig in Ihrem Sitz positioniert sind.



Während der Funktion:

- können einige Ofenteile (Tür, Griff, Register, Keramikteile) hohe Temperaturen erreichen. Seien Sie sehr vorsichtig und verwenden Sie alle Vorsichtsmaßnahmen und angemessenen Sicherheitsvorrichtungen, besonders bei Kindern, älteren Personen, Personen mit Behinderungen und Tieren
- jegliche brennbaren oder hitzeempfindlichen Materialien vom Gerät fernhalten (zum Beispiel Holzmöbel, Gardinen, Teppiche, Stoffe, Kleidung, Zierstücke, entflammare Flüssigkeiten, usw.)
- die Tür muss geschlossen bleiben und die Glasscheibe muss ganz sein.



Wenn das Produkt keine automatische Türschließung hat, darf der Betrieb bei offenem Feuerraum nur für die absolut erforderliche Zeit und bei konstanter Kontrolle der Flamme erfolgen.

10 GEBRAUCH



Um Brennstoff in den Feuerraum nachzuladen, die Tür zu öffnen, die Brennluft und den Rauchschieber (sofern vorhanden) einzustellen bzw. bei Eingriffen an Teilen des Ofens, die heiß sein könnten, muss eine geeignete Schutzausrüstung (Handschuhe, Ofengriff, oder andere spezifische Vorrichtungen) verwendet werden, auch wenn keine Flammen zu sehen sind.

- Der Handschuh ist nicht geeignet, Glut anzufassen.



Für Modelle mit MULTIFUOCO SYSTEM: zur Funktion siehe das Handbuch "BEDIENUNGSANLEITUNG".

10.1 ANMERKUNGEN VOR DEM ERSTEN EINSCHALTEN

! Vor dem Einschalten das enthaltene Zubehör (siehe Abschnitt „EIGENSCHAFTEN,“) oder brennbare Gegenstände von der Feuerebene oder aus dem Aschekasten entfernen und die Transportsicherungen des Ofens (sofern vorhanden) abnehmen.

- Wichtig ist das Entfernen der Lackspray-Dose, wenn geliefert, die explodieren könnte.

! Während dem ersten Einschalten entstehen Gerüche durch das Verdampfen von ölhaltigen Flüssigkeiten oder Fetten, die bei der Herstellung verwendet werden und im Lack enthalten sind. In dieser Phase den Aufstellraum gut lüften, um somit zu verhindern, dass die Dämpfe in dem Raum bleiben, da diese giftig für Personen und Tiere sein könnten.

Die ersten Einschaltvorgänge müssen so ausgeführt werden, dass sich der Körper des Produktes setzen kann und alle ölhaltigen Flüssigkeiten oder Fette, die bei der Herstellung verwendet werden und im Lack enthalten sind, verdunsten können.

Also:

- in dem ersten Betriebszeitraum wird empfohlen, den Ofen im Mindestbetrieb laufen zu lassen. Laden Sie in den Feuerraum am ersten Tag nur bis zu 50% des Brennstoffes im Vergleich zur angegebenen Nenn-Ladung
- Wenn der Apparat mit einer manuellen Regulierung der Brennluft ausgestattet ist, halten Sie diese immer in der Betriebsposition (Zündung ausgeschlossen), siehe Teil "EINSTELLUNG DER BRENNLUFT"
- im Falle einer elektronischen Verwaltung (BCS-Gerät - Burn Control System) die Hinweise im Handbuch "BEDIENUNGSANLEITUNG" beachten
- in diesem Anfangsstadium immer gut den Raum lüften
- dieser Vorgang muss mit einem ausgeschalteten gezwungenen Lüftungssystem durchgeführt werden.

Am Ende dieses Vorgangs sind die ölhaltigen Flüssigkeiten oder Fette verdampft, der Lack hat sich stabilisiert und das Produkt muss mit den für den normalen Gebrauch geeigneten Einstellungen betrieben werden.

Wenn nötig, kann ein neuer Betriebszyklus bei maximaler Leistung durchgeführt werden, damit die Stoffe beseitigt werden, die Gerüche verursachen.

! Wenn während der Funktion ein Teil des Ofens oder des Abgasrohres Rauch verliert, siehe den Abschnitt "STÖRUNGEN".

10.2 ÖFFNUNG DER TÜR

! Die Tür während des Gerätebetriebs nur zum Laden des Brennstoffes öffnen und wenn auf der Feuerebene nur noch Glut ist.

- Das Öffnen der Tür bei sehr intensiver und unruhiger Flamme ist riskant sowohl für den Nutzer als auch für die Wohnung.
- Immer geeignete Schutzausrüstungen verwenden (Schutzhandschuh, Ofengriff oder andere geeignete Vorrichtungen).

⊘ Schließen Sie nicht mit Gewalt die Tür; das Glas könnte ansonsten kaputt gehen.

- Der Handschuh ist nicht geeignet, Glut anzufassen.

Zum Öffnen der Tür den Griff zu sich ziehen (1). Die Öffnung der Tür muss langsam erfolgen. Lassen Sie die Tür einige Sekunden lang angelehnt, bevor Sie sie richtig öffnen.

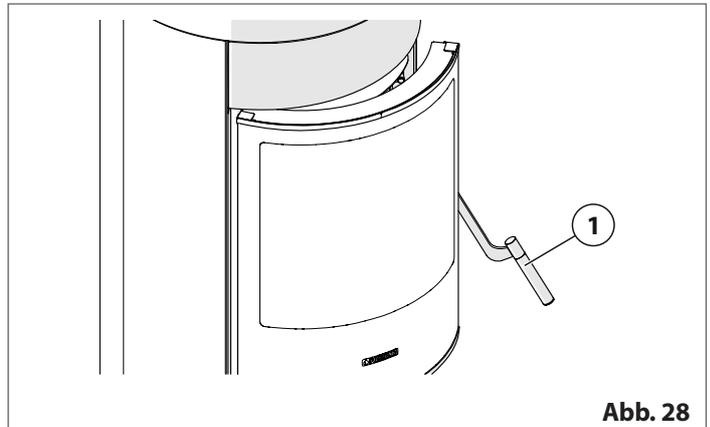


Abb. 28

10.3 EINSTELLUNG DER BRENNLUFT

Mit der Brennluftheregelung wird die Größe, die Dauer und die Qualität der Verbrennung und die thermische Leistung des Geräts bestimmt.

Da die Verbrennung von dem verwendeten Typ, Größe und Masse der Brennstoffladung, den Eigenschaften der Anlage, dem Unterdruck im Schornstein und den Wetter- und Klimaverhältnissen abhängig ist, wird Ihnen die Erfahrung vermitteln, was die beste Einstellung ist.

⊘ Niemals zu viel Brennstoff auf ein zu kleines Glutbett und oder bei schlechtem Frisch- und Brennlufteinzug laden. Das kann zur starken Bildung von unverbranntem Gas/Rauch im Brennraum führen, was bei fehlender Flamme die Sicherheit beeinträchtigt.

! Eine große Menge an unverbranntem Gas/Rauch im Feuerraum kann eine Zündung der Flamme hervorgerufen und in einigen Fällen kann die Sichtscheibe platzen.

- Eine übermäßige Beladung mit Brennstoff sowie eine zu starke Öffnung der Brennluft und des eventuellen Rauchschiebers, im Vergleich zu den Angaben, führen zur einer stärkeren Hitzebildung im Gerät, zu einem Leistungsabfall und zu einem größeren Holzverbrauch.
- Immer einen Luftfluss sicherstellen, um eine gefahrenlose und sichere Flammenentwicklung zu garantieren.

Wird die Brennlufterstellung auf Minimum gestellt, geht nicht unbedingt die Flamme aus: dies ist von zahlreichen Faktoren abhängig, wie die Nutzungsbedingungen und die sicherheitsbedingten Geräteeigenschaften.

Die Regelung erfolgt wie folgt:

- zum **Verkleinern** des Brennluftflusses den Regler auf " - " stellen
- zum **Vergrößern** des Brennluftflusses den Regler auf " + " stellen

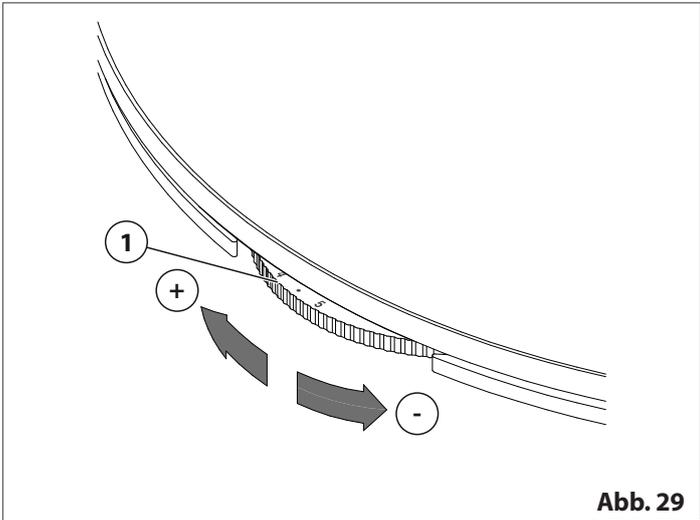


Abb. 29

1 Einstellung der Brennluft

| Position | Bedingungen zum Gebrauch |
|----------|------------------------------------------------------------------------------|
| A | Maximaler Luftfluss (auf Einschalten und Zünden) |
| N1 | Nennwärmeleistung (offen 34%) Produkttyp SL300-02 (hinterer Rauchabzug) |
| N2 | Nennwärmeleistung (offen 30%) In allen anderen Fällen (oberer Rauchabzug) |
| C | Minimaler Luftfluss (zu Nachtbetrieb) |

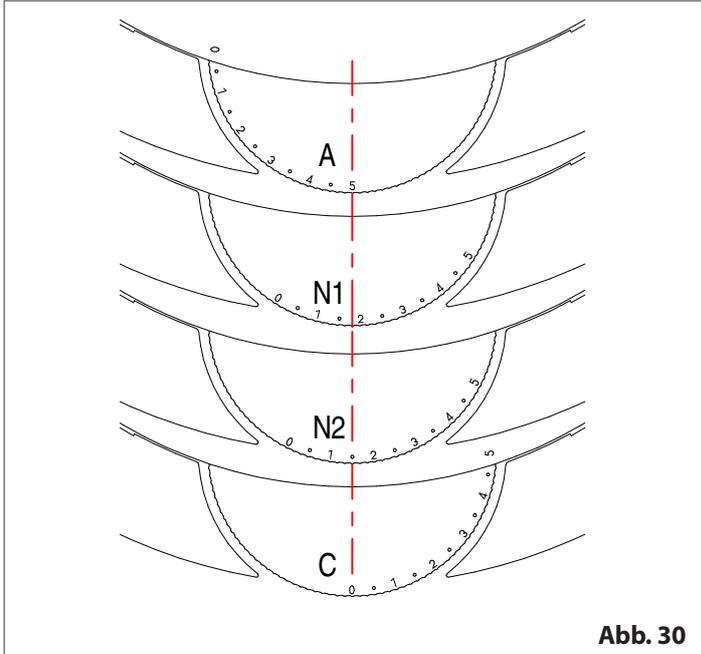


Abb. 30

10.4 DAS PRODUKT STARTEN

i Während der Zündphase muss der Feuerraum schnell auf die Betriebstemperatur gebracht werden. Wenn dieser Prozess langsam fortschreitet, kann die Kondensbildung nicht verhindert werden, die zum Schwärzen des Feuerraums und des Fensters führt.

i Brennmaterial: siehe Teil "BRENNSTOFF".

- Maximale zu verbrennende Brennstoffmenge: siehe Teil "TECHNISCHE DATEN".

Einschalten und Zünden

Den Feuerraum wie folgt laden:

- die Einstellung der Brennluft auf die Position Zündung stellen (siehe Teil "EINSTELLUNG DER BRENNLUFT")
- sich vergewissern, dass eventuelle Regler oder Rauchregelventile am Produkt oder an der Anlage offen sind
- im Zentrum des Feuerraums die kleinen Weichholzstücke (Tanne) aufstapeln
- zwischen diese den geeigneten Brennstoff zur Zündung positionieren (Papier, Anzünder, usw.)
- mit der Zündung beginnen
- falls sich das Feuer nur schwer entzündet, unter strengster Kontrolle die Tür leicht die nötige Zeit geöffnet lassen, um eine komplette Entwicklung der Flamme zu ermöglichen (ungef. 5-10 Minuten)
- wenn das Feuer gut gezündet ist, die Tür schließen und die Brennluftregelung einstellen (siehe Teil "EINSTELLUNG DER BRENNLUFT")
- wenn nötig, die eventuellen Rauchgasregler oder Rauchgasregelventile am Produkt oder der Anlage einstellen.

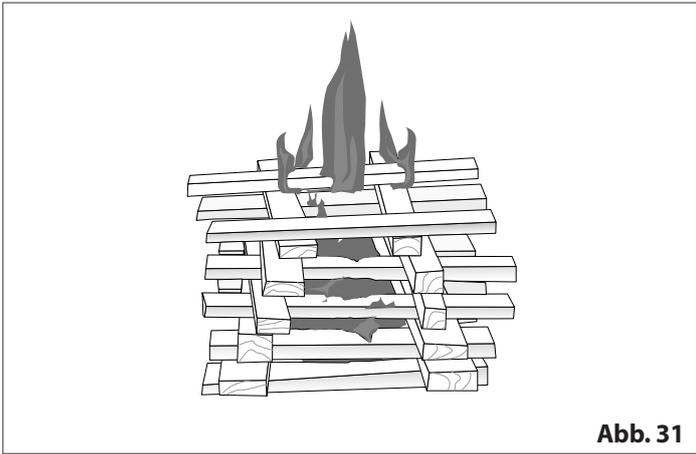


Abb. 31

Brennstoffladung

Wenn sich ausreichend Glut gebildet hat, weiteren Brennstoff nachladen:

- sich vergewissern, dass eventuelle Regler oder Rauchregelventile am Produkt oder an der Anlage offen sind
- die Tür langsam öffnen, um Rauchaustritt in den Raum zu verhindern
- wenn nötig das Glutbett aufbauen
- positionieren Sie auf die Glut neue Holzstücke mit so großer Oberfläche wie möglich, wenn möglich ohne die Rinde mit der Glut in Kontakt zu bringen
- die Tür schließen und den Brennluftfluss (siehe das Feld "BRENNLUFTREGELUNG") auf die nötige Zeit zum richtigen Zünden der Flamme erhöhen
- wenn nötig, die eventuellen Rauchgasregler oder Rauchgasregelventile am Produkt oder der Anlage einstellen.

! Nach dem Laden des Brennstoffes, den Gerätebetrieb beobachten, bis die Flamme sich komplett entwickelt hat.

- Wenn sich unverbrannte Gase/Rauch bilden, die Tür des Feuerraums leicht offen lassen, bis sich die Flamme erneut komplett entwickelt. Wenn das Feuer wieder gut lodert, die Tür schließen.

i Beim Nachfüllen des Brennstoffes bei begrenzter Glut, zum Fördern einer schnelleren Zündung, eine geringere Menge als die Nennladung einfüllen und kleine Holzstücke verwenden.

i Bei nicht für den Ofenbetrieb optimalen Wetterverhältnissen (Unterdruck, windiger Tag...) kann ein umgekehrter Zug im Rauchsystem auftreten: In diesem Fall sollte wenig Papier zum Erhitzen des Schornsteinschachtes verwendet werden, um den normalen Zug zurückzusetzen; fahren Sie anschließend mit dem normalen Zünden des Gerätes fort.

- Das Gerät kann nicht richtig funktionieren, wenn die Anlage nicht alle Anforderungen zur Konformität und zur Eignung des Geräts erfüllt und wenn die Installation, der Gebrauch und die Wartung nicht gemäß den vom Hersteller vorgeschriebenen Normen durchgeführt werden.

⊘ Nicht die Tür des Feuerraums während des Betriebs öffnen.

- Es ist verboten, Flüssigzünder in das Gerät zu schütten und auch die Glut darf damit nicht wieder gezündet werden.
- Der Handschuh ist nicht geeignet, Glut anzufassen.

Anordnung und Größe des Brennstoßes

P_{nom} = Nennwärmeleistung
 P_{part} = Partielle Wärmeleistung

| | P_{nom} | P_{part} |
|-------------------|-----------|------------|
| Anzahl der Klötze | 3 | - |
| Stückgewicht (kg) | 0,49 | - |
| Länge (cm) | 20 | - |

Anordnung (Aufsicht)

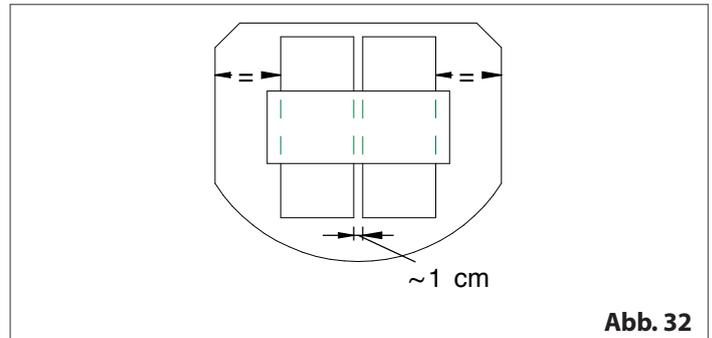


Abb. 32

10.5 MINDESTBETRIEB

Mit geeigneter Vorsicht und mit Erfahrung ist es möglich, das Gerät im Mindestverbrauch laufen zu lassen und die Verbrennungsdauer zwischen dem Nachladen von Brennstoff zu verlängern: nützlich zum Beispiel während der Nacht oder wenn man nicht zu Hause ist.

Die Funktion im Mindestbetrieb des Gerätes hängt von der Art des Holzes (Hartholz wird empfohlen), dem Zug des Schornsteinschachtes und den Wetterverhältnissen ab.

Mit der Erfahrung laden Sie die richtige Holzmenge und stellen die Brennluft-Regelung geeignet ein.

Um das Gerät im Mindestverbrauch laufen zu lassen muss die Brennkammer sehr heiß sein (mindestens 2/3 Stunden nach Einschalten).

Am Abend oder bevor Sie das Haus verlassen, immer den Brennstoff in ein gut gefülltes Glutbett laden und auf eine konstante Flammenentwicklung warten; dabei kontrollieren, dass die Verbrennung regulär ist und der Brennluftfluss an der Mindestgrenze ist (siehe Teil "EINSTELLUNG DER BRENNLUFT"):

Am nächsten Morgen oder beim Nachhausekommen führen Sie einen Neustart des Gerätes bei maximaler Leistung durch, um eventuelle Kresote, die in der Nacht entstanden sind, zu verbrennen.

Kresote-Ablagerungen bilden sich, wenn die Temperatur im Schornsteinschacht unter 150 °C sinkt. Um das zu verhindern, muss der Betrieb im Feuerraum so lange wie möglich normal laufen (Nennleistung).

Eine verlängerte Funktion des Gerätes bei Mindestleistung kann eine häufigere Reinigung des Feuerraums und des Schornsteins erforderlich machen.

10.6 BETRIEB BEI SCHLECHTEN WETTERVERHÄLTNISSEN

Während den Zwischensaisons mit schlechten Wetterverhältnissen oder wenn die Außentemperaturen höher sind, können die Klimaveränderungen eine Fehlfunktion des Zuges hervorrufen und somit den richtigen Abzug der Abgase verhindern.

In diesem Fall muss der Feuerraum mit wenig Holz befüllt werden und die Brennluftzufuhrregelung auf maximale Leistung gestellt werden, um schneller das Holz zu verbrennen und den Zug zu stabilisieren.

! Bei schlechten Wetterverhältnissen immer die Entwicklung der Flamme und die Verbrennung beobachten.

10.7 ÜBERHITZUNG UND AUSSCHALTEN

Im Falle von Überhitzung, Rötungen einiger Teile des Geräts oder des Abgasrohres:

- **sofort die Brennstoffversorgung unterbrechen**
- nicht die Tür des Feuerraums öffnen
- den Brennlufteingang auf ein Minimum stellen:

Das Feuer erlischt durch zu unzureichende Luft (die Zeit hängt auch von der Brennstoffmenge im Feuerraum ab).

Wenn der Ofen sich abgekühlt hat, kontrollieren Sie das Problem und wenn nötig, rufen Sie den qualifizierten technischen Kundendienst von Piazzetta an.

! Im Falle eines Brandes das Feuer mit einem Feuerlöscher löschen.

- Es ist verboten, das Feuer mit Wasser zu löschen.
- Bei Rauchaustritt lüften Sie den Raum, bevor Sie sich darin aufhalten.

10.8 BEFEUCHTER (ZUBEHÖR)

Das Gerät ist mit einem System zur Raumbefeuchtung ausgestattet (Zubehör).

i Der Befeuchter muss alle zwei oder drei Tage mit Wasser befüllt werden, oder je nach Gebrauch des Geräts.

! Nicht den Befeuchter über den maximal angezeigten Pegel, gekennzeichnet mit der Anzeige "MAX" füllen. Durch Austreten des Wassers könnte sich das Gerät beschädigen.

- Die Befüllung muss bei ausgeschaltetem Feuer und bei komplett kaltem Gerät durchgeführt werden.
- Das Reinigen des Befeuchters muss bei ausgeschaltetem Feuer und bei komplett kaltem Gerät durchgeführt werden. Die Stromversorgung muss getrennt werden.

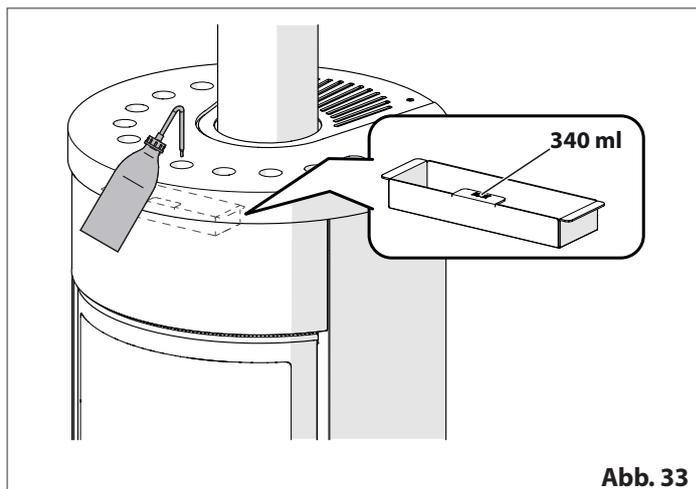


Abb. 33

11 REINIGUNG UND WARTUNG

! Zur Installation oder Wartung, die den Zugang in die Verkleidung oder die Rauchkammer oder den Zugriff auf elektrische oder elektronische Teile benötigen, müssen Sie sich an das befugte Kundendienstzentrum oder an Fachpersonal wenden.

- Alle Montage-, Reinigungs- und Wartungsvorgänge müssen bei ausgeschaltetem Feuer und bei komplett kaltem Gerät durchgeführt werden. Das Stromkabel am Produkt und / oder an eventuell installierten Zubehören muss vom Netz getrennt werden.
- Wartung nur mit geeigneten Werkzeugen unter Beachtung der geltenden Normen für Sicherheit und Gesundheit durchführen.

Die Wartungsvorgänge sind obligatorisch und nötig, um die Sicherheit und einen richtigen und effizienten Betrieb des Geräts sowie eine lange Lebensdauer zu garantieren. Wenn diese Arbeiten nicht in der vorgeschriebenen Frequenz durchgeführt werden, kann die Leistung des Geräts abfallen und / oder zu Fehlfunktionen kommen.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Leistungsabfälle oder Fehlfunktionen des Geräts durch schlechte Wartung.

i Die Reinigung muss mit geeigneten Werkzeugen unter Beachtung der geltenden Normen für Sicherheit und Gesundheit erfolgen.

- Die verwendeten Materialien und Werkzeuge zur Reinigung dürfen nicht die Eigenschaft oder die Leistungsfähigkeit des Geräts beeinträchtigen.
- Das Entsorgen der entstandenen Abfälle nach der Reinigung muss gemäß den geltenden Normen zur Abfallentsorgung erfolgen.

i Die Verbrennung des Holzes führt zu Pech und anderen organischen Dämpfen, die zu den Kreosoten gehören, besonders bei einer Feuchtigkeit über 30%. Die Kreosote-Bildung führt zu Verkrustungen und somit zur Verstopfung des Schornsteinschachtes und verhindert den Abzug des Rauchs und der Abgase.

! Kreosote ist ein entflammbares Element und die Selbstzündung kann starke Schäden an dem Schornsteinschacht und der Hausstruktur auslösen. Im Falle von Kreosote-Bildung muss dieser Rückstand entfernt werden, um einen Brand zu verhindern und um den Thermoaustausch zu fördern.

11.1 PROGRAMMIERTE WARTUNG

! Die programmierte Wartung muss mindestens **EINMAL JÄHRLICH** durchgeführt werden und vor der ersten Inbetriebnahme sowie nach langem Stillstand.

i Die aufgeführten zeitlichen Angaben dienen nur zur Orientierung: je nach Gebrauchsfrequenz und Brennstoffqualität können die Vorgänge öfters nötig sein.

! Nach Abschluss der Installation, Reinigung und Wartung:

- nur mit Original-Ersatzteilen, beschädigte oder abgenutzte Teile austauschen und zurücksetzen
- alle Anschlüsse zurücksetzen und die normalen Betriebsbedingungen des Geräts und der Anlage wieder herstellen
- eine Zünd- und Einschaltprüfung sowie einen Funktionstest des Produkts zum Prüfen auf Störungen durchführen.

- Die folgenden Eingriffe fallen auch in die Wartungsvorgänge:
- Kontrolle der Abnutzung, der Integrität und der Funktionalität der Komponenten
 - Kontrolle auf Schmutz, Staub, Verkrustungen oder Verstopfungen
 - Kontrolle der richtigen Positionierung und Fixierung der Komponenten
 - Austausch der beschädigten und abgenutzten Komponenten
 - Reinigung
 - alle geforderten Vorgänge zur Garantie eines richtigen Betriebs müssen gemäß den geltenden Normen durchgeführt werden.

Empfohlene Frequenz

| Mögliche Eingriffe seitens des Nutzers | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Glas | 1 Mal täglich |
| Feuerebene, Gitter, Aschekasten | 1 Mal täglich |
| Komponenten des Feuerraums des Geräts (Platten, Rückwände, Seitenwände, Rauch-Umlenklebleche usw.) | 1 Mal jährlich |
| Bereiche hinter der Verkleidung (wenn keine elektrischen Anschlüsse oder elektromagnetischen Elemente in Bewegung vorhanden sind) | 1 Mal jährlich |

Vorgänge, die einen Kundendiensteingriff benötigen

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Wärmetauscher und Rauchdurchlauf des Heizkörpers (wenn vorhanden) | 1 Mal jährlich |
| Abgasanschluss | 1 Mal jährlich |
| Schornstein | 1 Mal jährlich |
| Externer Luftanschluss und Brennluftleitung | 1 Mal jährlich |
| Lüftersystem: Düsen oder Öffnungen, Luftleitkanäle, Gitter (wenn vorhanden) | 1 Mal jährlich |
| Raumlüfter (wenn vorhanden) | 1 Mal jährlich |
| Elektrische Teile und elektronische Komponenten (wenn vorhanden) | 1 Mal jährlich |
| Dichtung und Abnutzungszustand der Glasscheiben-Dichtungen und aller sich abnutzenden Teile | 1 Mal jährlich |
| Bereiche hinter der Verkleidung (wenn elektrische Anschlüsse oder elektromagnetische Elemente in Bewegung vorhanden sind) | 1 Mal jährlich |

11.2 REINIGUNG DER KERAMIKVERKLEIDUNG

Die Keramikverkleidung (wenn vorhanden) muss mit einem weichen, trockenen Tuch gereinigt werden. Bei stärkeren Eingriffen zur Reinigung geeignete Produkte aus dem Handel zur Reinigung von Keramiken und Konzentrate für Porzellan, die auch Ölflecken, Farben, Kaffee, Wein, usw. entfernen, verwenden.

⊘ Nicht anfeuchten und nicht die Keramik mit kaltem Wasser reinigen, da der thermische Schock zum Bruch führen könnte.

11.3 REINIGUNG DER LACKIERTEN METALLTEILE

Zum Reinigen der lackierten Metallteile müssen Sie ein mit Wasser angefeuchtetes weiches Tuch verwenden.

! Nicht die Metallteile mit Alkohol, Lösemittel, Benzin, Nagellackentfernern oder anderen fettlöslichen oder reibenden Substanzen reinigen. Im Falle des Gebrauchs dieser Substanzen, übernimmt der Hersteller keine Haftung für die Schäden.

Eventuelle Abweichungen der Farbe der Metallteile können durch einen falschen Gebrauch des Produkts entstehen.

11.4 REINIGUNG DER GLASSCHEIBE

Beim Einschalten ist es möglich, dass sich auf der Glasscheibe leichte Teerablagerungen bilden, die normalerweise beim Erreichen der optimalen Verbrennung verschwinden. Wenn dem nicht so sein sollte, reinigen Sie täglich die Scheibe vor dem Einschalten, um schwer zu entfernende Verkrustungen zu vermeiden.

i Empfohlene Reinigungsfrequenz: siehe Teil "PROGRAMMIERTE WARTUNG".

! Die Reinigung des Glases muss im kalten Zustand durchgeführt werden. Es müssen entfettende Substanzen auf Amoniak-Basis verwendet werden, die nicht reiben (kein Verdünnungsmittel).

- Keine reibenden Substanzen oder Materialien verwenden, die das Glas zerkratzen oder beschädigen können, da die Kratzer auf der Scheibe zu Rissen oder zum Bruch führen können.

11.5 REINIGUNG DES FEUERRAUMS UND DES ASCHKASTENS

i Empfohlene Reinigungsfrequenz: siehe Teil "PROGRAMMIERTE WARTUNG".

Der Gebrauch des Feuerraums über einen ganzen Tag hinweg führt zu Asche- und Rückstandsansammlungen durch die Verbrennung.

Der Aschekasten (1) muss regelmäßig ausgeleert werden und das Feuerraumgitter darf nicht verstopft sein. Wenn die Schlitze des Gitters verstopft sein sollten, müssen diese gereinigt werden. Wenn Sie die Reinigung nicht regelmäßig durchführen, kommt es zu Ablagerungen am Gerät, die die Funktion beeinflussen. Wenn der Aschekasten wieder positioniert wird, diesen bis zum Anschlag in den Sitz schieben.

! Für diese Art der Reinigung einen geeigneten Staubsauger verwenden, der für das Absaugen von Asche geeignet ist.

i Zum Entsorgen der Asche siehe "ENTSORGEN DER ASCHE".

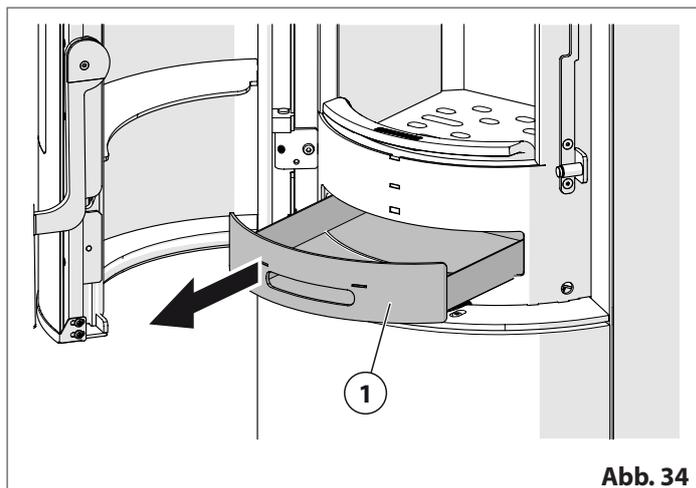


Abb. 34

Entfernen der Teile im Feuerraum

Dazu wie folgt vorgehen:

- die Tür des Feuerraums öffnen
- den Holzhalter anheben und aus dem Feuerraum nehmen

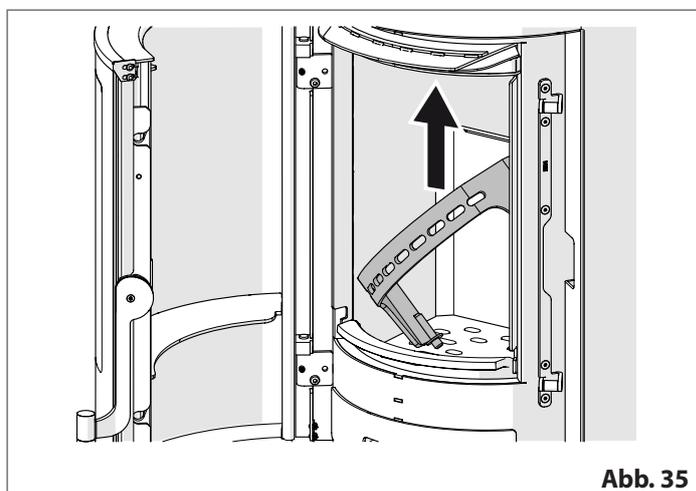


Abb. 35

- mit einer Hand die obere Rückwand (2) halten
- den hinteren Teil des Seitenpaneels (3) in Richtung Feuerraummitte drehen, neigen und aus dem Feuerraum ziehen
- weiter die obere Rückwand (2) halten und genauso auch das andere Seitenpaneel (4) entfernen

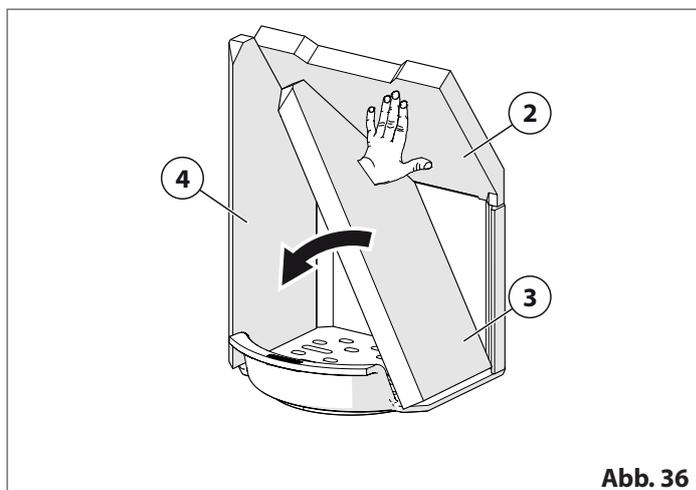


Abb. 36

- die obere Rückwand (2) aus dem Sitz anheben, den unteren Teil nach außen drehen und ihn aus dem Feuerraum ziehen

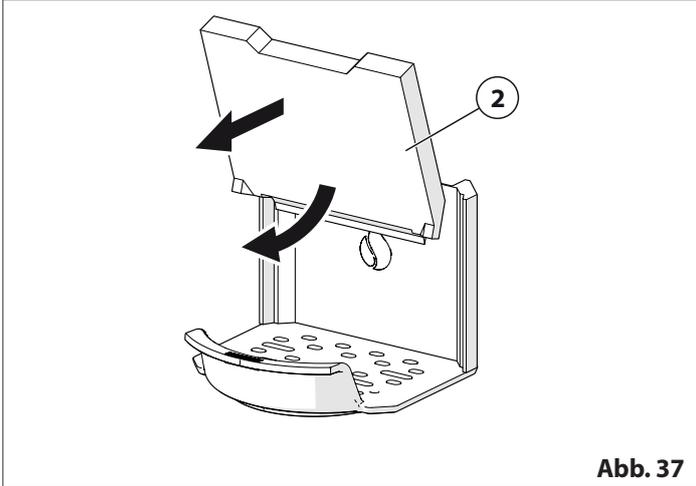


Abb. 37

- die untere Rückwand (5) um 90° drehen und aus dem Feuerraum ziehen

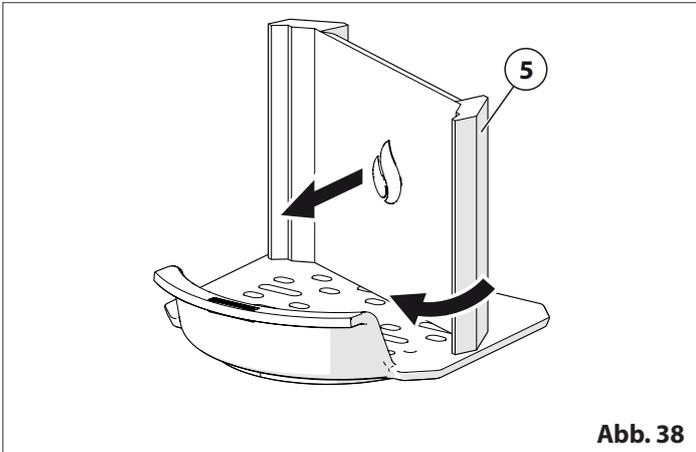


Abb. 38

- den Bügel (7) entfernen
- die Rückseite (8) aus dem Feuerraum herausnehmen

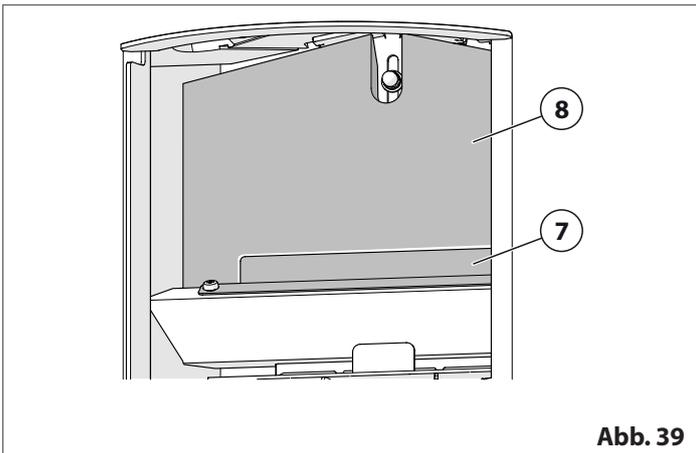


Abb. 39

- mit einer Hand die Umlenkleche (9), (10) herausziehen
- den Befestigungsbügel (11) entfernen

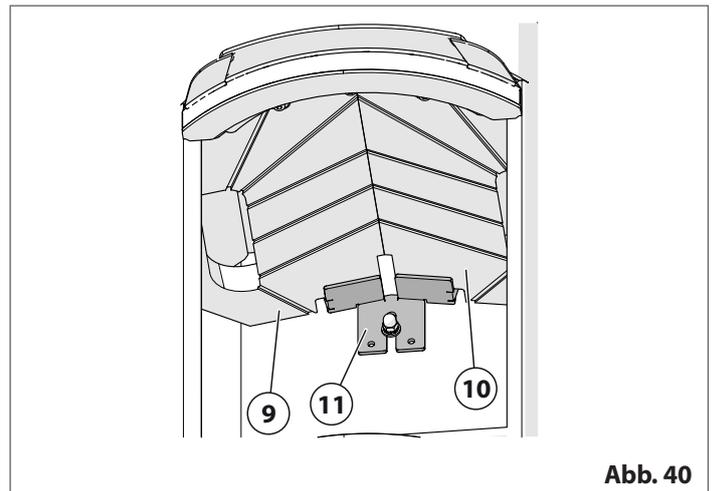


Abb. 40

- das obere Rauch-Umlenblech (9) nach unten bringen und aus dem Feuerraum ziehen
- ziehen Sie auf die gleiche Weise auch das andere Umlenblech (10) heraus

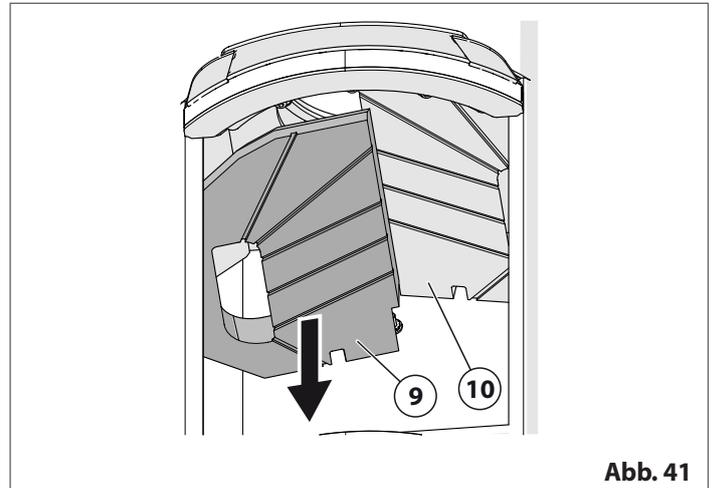


Abb. 41

- die Feuerebene (6) anheben, um ungefähr 90° drehen und aus dem Feuerraum herausziehen
- den Aschekasten (1) herausziehen

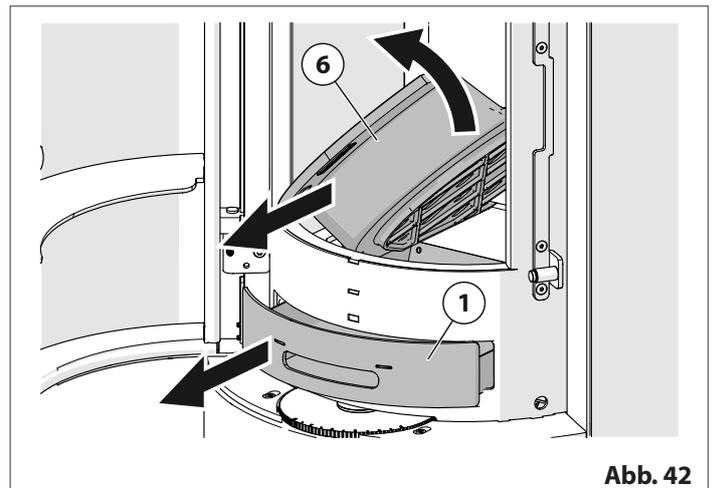


Abb. 42

- den Innenraum des Geräts reinigen und alles in umgekehrter Richtung montieren.

 Gehen Sie bei der Montage der Rauchabweiser (9) und (10), die so positioniert werden müssen, dass sie sich berühren.

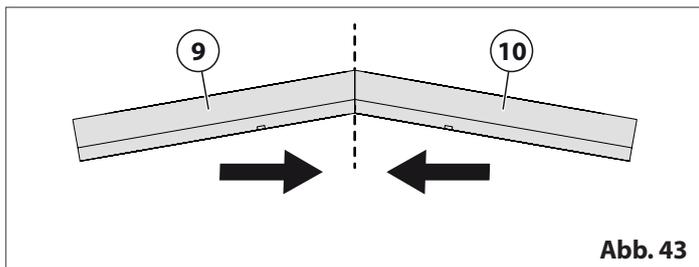


Abb. 43

Reinigung der ALUKER-Teile

"Aluker ®" ist ein Material aus nicht giftigen, hitzebeständigen Stoffen (bis zu 1400 °C). Auch bei guter mechanischer Widerstandsfähigkeit sollten die Platten nicht stark auf- und gegeneinander stoßen.

Zur guten Reinigung der Teile:

- kein Wasser auf die heißen Platten schmeißen
- nicht die Platten mit Metallgegenständen zerkratzen
- einen einfachen Besen verwenden.

Reinigung der Skamolex-Teile

Auch bei guter mechanischer Widerstandsfähigkeit sollten die Platten nicht stark auf- und gegeneinander stoßen.

Zur guten Reinigung der Teile:

- kein Wasser auf die heißen Platten schmeißen
- nicht die Platten mit Metallgegenständen zerkratzen
- einen einfachen Besen verwenden.

11.6 ENTSORGEN DER ASCHES

Die Naturholzasche (nicht behandelt) in den Öfen oder Kaminen besteht hauptsächlich aus: Calciumoxid, Kieselerde, Kalium, Magnesium. Daher kann die Asche als Dünger für Pflanzen verwendet werden; aber nicht 2,6 kg/10m² jährlich überschreiten.

 Die Asche muss in einem Metallbehälter mit einem dichten Deckel aufbewahrt werden. Bis zum definitiven Ausgehen der Glut muss der geschlossene Behälter sich auf einer nicht entflammaren Basis weit weg vom Brennmaterial befinden.

- Die Asche darf nur nach vollständigem Erlöschen mit dem organischen Müll entsorgt werden, wenn keine andere anorganische Materialien enthalten sind.

 Werfen Sie keine glimmende Asche in den Abfalleimer.

11.7 REINIGUNG DES ABGASANSCHLUSSES AM PRODUKT

Die Reinigung des Abgasanschlusses wird bei Ansammlung von Dreck durchgeführt.

 **Empfohlene Reinigungsfrequenz:** siehe Abschnitt "PROGRAMMIERTE WARTUNG".

- Lesen Sie aufmerksam den Abschnitt "ABGASROHR".

 Wenn nötig, sich die ersten Male an ein qualifiziertes Fachpersonal wenden.

12 STILLSTAND DES PRODUKTS

Nach dem letzten Gebrauch der Saison oder wenn das Produkt über längere Zeit nicht mehr verwendet werden soll, ist Folgendes nötig:

- den Feuerraum reinigen und die Asche aus dem Gerät entfernen
- alle Vorgänge durchführen, die beschrieben werden im Abschnitt "REINIGUNG UND WARTUNG" um für das Produkt schädliche Verkrustungen zu verhindern, die schwer vor dem nächsten Gebrauch entfernt werden können
- Kontrolle, Reinigung und Wartung nicht nur am Produkt, sondern an der ganzen Anlage durchführen (Abgasaufführungsschacht, Ansaugschacht, externer Luftanschluss, Heißluftkanäle, Hydraulikanlage, usw....); sich hierzu an qualifiziertes Fachpersonal wenden
- wenn das Produkt mit einer Fernsteuerung ausgestattet ist, entfernen Sie die Batterien aus der Fernsteuerung, um Oxidierungen zu vermeiden
- das Produkt und/oder eventuell installierte Zubehöre von der Stromversorgung trennen.

 **Zu starke Feuchtigkeit und längerer Stillstand können zur Rostbildung an einigen internen nicht lackierten Teilen führen.**

- Das ist ein natürliches Phänomen, das die Effizienz und die Lebensdauer des Produkts nicht beeinflusst und kann nicht als Defekt angesehen werden.

 Nach einer gewissen Zeit des Stillstands könnte es wieder zu Ausdehnung der Materialien und zum Ausstoß von riechenden Dämpfen kommen. Siehe den Abschnitt "ANMERKUNGEN VOR DEM ERSTEN EINSCHALTEN".

13 STÖRUNGEN



Alle Eingriffe müssen bei ausgeschaltetem Feuer und bei komplett kaltem Gerät erfolgen. Das Stromkabel des Produktes und / oder der eventuell installierten Zubehörteile muss gezogen sein.

- Nicht zulässige Änderungen am Gerät und/oder der Gebrauch von nicht originalen Ersatzteilen, eine nicht effiziente Wartung, ein falscher Gebrauch und eine Installation ohne Beachtung der Normen des Herstellers selbst kann zu gefährlichen Situationen für den Bediener führen und die Garantie verfällt in diesem Fall; der Hersteller übernimmt dann keine Haftung.
- In diesen Fällen ist ein eventueller Kundendiensteingriff nötig. Aber diese Fälle werden nicht von der Garantie abgedeckt, da das Problem nicht auf einen Defekt des Geräts zurückzuführen ist.



Einige beschriebene Eingriffe können vom Nutzer durchgeführt werden, bei anderen den befugten Kundendienst rufen.

- Zum Lösen von Störungen und für Reparaturen müssen Sie manchmal an Komponenten in der Verkleidung oder in der Brennkammer arbeiten. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an Fachpersonal und halten sich an die geltenden Normen. Wenden Sie sich an den befugten Kundendienst
- Rufen Sie den Kundendienst an, nur nachdem Sie alle Anleitungen zum Produkt und des Zubehörs gelesen haben.



Wenn während der Funktion ein Teil des Ofens oder des Abgasrohres Rauch verliert:

- nicht die Tür des Feuerraums öffnen
- den Brennlufteingang am Gerät reduzieren
- das Feuer nicht mit Wasser löschen, das kann zu einer größeren Rauchbildung führen und den Feuerraum beschädigen
- warten, bis das Feuer langsam von alleine ausgeht
- den Raum lüften
- nachdem das Gerät abgekühlt ist und kein Rauch mehr heraustritt, den Grund des Lecks prüfen und wenn nötig den Kundendienst kontaktieren

Rauchaustritt aus dem Feuerraum bei schlechten Wetterverhältnissen

MÖGLICHE URSACHEN

AKTIONEN

Vorgänge, die einen Kundendiensteingriff benötigen

| | |
|------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| Verstopftes Abzugssystem - fehlender Zug | Kontrolle und Reinigung des Abzugssystems |
| Kein windgeschützter Schornstein | Tauschen Sie den Schornstein gegen einen windgeschützten Schornstein aus |
| Nicht geeignet gedämmter Schornstein | Verkleiden Sie den Schornstein mit Hourdisteinen oder anderen isolierenden Materialien |

Rauchaustritt an Türöffnung

MÖGLICHE URSACHEN

AKTIONEN

Mögliche Eingriffe seitens des Nutzers

| | |
|---------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zu schnelle Öffnung | Lehnen Sie die Tür einige Sekunden an, bevor Sie sie komplett öffnen Siehe Teil "GEBRAUCH" |
| Die Flammen flackern noch | Öffnen Sie die Tür nur, wenn auf der Feuerebene nur noch Glut ist Siehe Teil "GEBRAUCH" |

Das Glas ist zu dreckig

MÖGLICHE URSACHEN

AKTIONEN

Mögliche Eingriffe seitens des Nutzers

| | |
|-------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| Zündvorgang nicht adäquat | Siehe Teil "GEBRAUCH" |
| Holz zu feucht | Trockenes Holz nutzen Siehe Teil "BRENNSTOFF" |
| Gebrauch von Brennmaterialien durchschnittlicher oder schlechter Klasse | Die Brennstoffart wechseln Siehe Teil "BRENNSTOFF" |
| Wenig Brennluft | Den Brennluftzufluss erhöhen Siehe Teil "BRENNLUFTREGULUNG" |

Vorgänge, die einen Kundendiensteingriff benötigen

| | |
|------------------------------------------|-------------------------------------------|
| Verstopftes Abzugssystem - fehlender Zug | Kontrolle und Reinigung des Abzugssystems |
|------------------------------------------|-------------------------------------------|

Kondenswasserbildung

| MÖGLICHE URSACHEN | AKTIONEN |
|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mögliche Eingriffe seitens des Nutzers | |
| Zündvorgang nicht adäquat | Siehe Teil "GEBRAUCH" |
| Langsame Verbrennung und somit niedrige Rauchtemperaturen | Kleinere und trockenere Holzteile verbrennen Den Brennluftzufluss erhöhen Siehe Teil "BRENNLUFTREGELUNG" |
| Vorgänge, die einen Kundendiensteingriff benötigen | |
| Zu großer Kaminschnitt | Verringern Sie den Querschnitt indem Sie ein Rohr mit geeignetem Querschnitt einführen und den Innenraum des Schornsteins gut isolieren |
| Nicht geeignet gedämmter Schornstein | Verkleiden Sie den Schornstein mit Hourdisteinen oder anderen isolierenden Materialien |

Schwierigkeiten bei der Zündung

| MÖGLICHE URSACHEN | AKTIONEN |
|-----------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mögliche Eingriffe seitens des Nutzers | |
| Zündvorgang nicht adäquat | Siehe Teil "GEBRAUCH" |
| Wenig Brennluft | Den Brennluftzufluss erhöhen Siehe Teil "BRENNLUFTREGELUNG" Den Rauchschieber regulieren (sofern vorhanden) |
| Holzstücke zu groß | Kleinere Holzstücke verwenden Siehe Teil "BRENNSTOFF" |
| Holz zu feucht | Trockenes Holz nutzen Siehe Teil "BRENNSTOFF" |
| Vorgänge, die einen Kundendiensteingriff benötigen | |
| Verstopftes Abzugssystem - fehlender Zug | Kontrolle und Reinigung des Abzugsystems |

Der Feuerraum heizt sich nicht auf

| MÖGLICHE URSACHEN | AKTIONEN |
|-------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mögliche Eingriffe seitens des Nutzers | |
| Brennstoffmenge unter der nötigen Menge zum Erhalt des Nennertrags | Die in der Anleitung angegebene Brennstoffmenge verwenden Siehe Teil "TECHNISCHE DATEN" |
| Feuerraum zu klein für den zu heizenden Raum | Mit einer anderen Heizquelle integrieren |
| Nicht geeignete Dämmung des zu heizenden Raumes | Die Rohrleitung zur Kanalisierung mit geeigneten Materialien dämmen |
| Der Feuerraum befindet sich nicht in Betriebstemperatur | Die erforderliche Zeit abwarten. Es können je nach Gerätetyp und installiertem Zubehör (Lüfter-Kit, Hitzespeicher-Kit usw.) auch mehr als 5 Stunden erforderlich sein |
| Gebrauch von nicht konformen Brennstoffen (Art, Zusammensetzung, Größe, usw.) | Siehe Teil "BRENNSTOFF" |

Vorgänge, die einen Kundendiensteingriff benötigen

| | |
|--------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Externer Luftanschluss zu groß | Die geeignete Größe des externen Luftanschlusses unter Beachtung des Gerätes und des Raumes auswählen |
|--------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Der Lüfter funktioniert nicht (wenn vorhanden)

| MÖGLICHE URSACHEN | AKTIONEN |
|-----------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mögliche Eingriffe seitens des Nutzers | |
| Fehlende Stromversorgung in der Wohnung | Die Stromversorgung in der Wohnung prüfen |
| Der Ofen wird nicht mit Strom versorgt | Kontrollieren, dass die Steckdose an das Netz angeschlossen ist und dass das Gerät und der Schalter der Anlage aktiv sind |
| Vorgänge, die einen Kundendiensteingriff benötigen | |
| Falscher Versorgungsanschluss | Kontrolle der Anschlüsse nach Schaltplan und eventueller Austausch mit Original-Ersatzteilen |
| Elektroregler beschädigt | Kontrolle oder eventueller Austausch mit Original-Ersatzteilen |

Lauter Lüfter (wenn vorhanden)

| MÖGLICHE URSACHEN | AKTIONEN |
|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorgänge, die einen Kundendiensteingriff benötigen | |
| Staub oder anderes auf dem Lüfter | Kontrolle und Reinigung des Lüfters |
| Vibrationen | Fixierung des Lüfters Kontrolle oder eventueller Austausch mit Original-Ersatzteilen |
| Abnutzung der Drehteile | Kontrolle oder eventueller Austausch mit Original-Ersatzteilen |

Es tritt wenig Heißluft aus den Öffnungen (wenn vorhanden)

| MÖGLICHE URSACHEN | AKTIONEN |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| Mögliche Eingriffe seitens des Nutzers | |
| Rohrleitung zur nicht gedämmten Kanalisierung | Die Rohrleitung zur Kanalisierung mit geeigneten Materialien dämmen |
| Rohrleitung zur Kanalisierung zu lang und / oder mit zu vielen Rohrbögen/Abzweigungen | Den Verlauf verändern und auf die Anweisungen achten |
| Der Raum ist für die Geräteleistung und die Leistungsfähigkeit des Lüfters (wenn vorhanden) zu groß | Weniger Räume heizen und das Gerät mit anderen Hitzezeugern kombinieren |

Stromausfall (falls das Gerät und/oder eventuelles Zubehör Stromversorgung benötigen)

| MÖGLICHE URSACHEN | AKTIONEN |
|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mögliche Eingriffe seitens des Nutzers | |
| Fehlende Stromversorgung in der Wohnung | Die Stromversorgung in der Wohnung prüfen |
| Der Ofen wird nicht mit Strom versorgt | Kontrollieren, dass die Steckdose an das Netz angeschlossen ist und dass das Gerät und Schalter der Anlage aktiv sind |
| Vorgänge, die einen Kundendiensteingriff benötigen | |
| Schmelzsicherungen (wenn vorhanden) | Kontrolle oder eventueller Austausch mit Original-Ersatzteilen |
| Defektes Stromkabel | Kontrolle oder eventueller Austausch mit Original-Ersatzteilen |
| Defekte elektronische Platine | Kontrolle oder eventueller Austausch mit Original-Ersatzteilen |

14 ENTSORGUNG DES PRODUKTES AM ENDE DER LEBENSDAUER

Der Abbau und die Entsorgung des Produktes gehen ausschließlich zulasten des Eigentümers. Er ist dafür verantwortlich, dass dabei alle geltenden Bestimmungen zum Thema Sicherheit und Umweltschutz eingehalten werden.

Für Informationen zu den örtlichen Bestimmungen wenden Sie sich an die zuständigen Behörden.

Beauftragen Sie einen qualifizierten Techniker, um das Produkt endgültig außer Betrieb nehmen zu lassen.

Vor dem Ausbau des Gerätes:

- das Produkt von der Stromversorgung trennen (für elektrisch betriebene Geräte)
- alle Bauteile und Anschlüsse der Anlage in einen sicheren Zustand bringen
- alle Anschlüsse von Heizkessel und Anlage schließen (für Geräte mit Heizkessel)
- den Hahn für die Gaszufuhr zum Gerät schließen (für gasbetriebene Geräte)

Eine nicht korrekte Entsorgung kann zu Schäden für die menschliche Gesundheit und die Umwelt führen.

Das Gerät und das Zubehör dürfen nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden: Bringen Sie das Gerät zu einer entsprechenden Sammelstelle.

14.1 ELEKTROALTGERÄTE



Wenn das Symbol am Gerät oder am Zubehör, deren Verpackung oder Unterlagen sichtbar ist, bedeutet das, dass das Gerät, sein Zubehör, seine Batterien/Akkus sowie die zugehörigen elektrischen und elektronischen Bauteile NICHT mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden dürfen, sondern zu einer entsprechenden Sammelstelle für das Recycling elektrischer und elektronischer Geräte gebracht werden müssen.

Eine nicht korrekte Entsorgung kann zu Schäden für die menschliche Gesundheit und die Umwelt führen.

Es ist möglich, beim Händler die Abholung der elektrischen und elektronischen Altgeräte zu verlangen, zu den Bedingungen und gemäß den Modalitäten, die von den nationalen Bestimmungen zur Umsetzung der Richtlinien 2012/19/EU vorgesehen sind.

Für Informationen zu den örtlichen Bestimmungen wenden Sie sich an die zuständigen Behörden.

15 ZITIERTE NORMEN

Anwendungsland: EUROPÄISCHE UNION

| | |
|----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| EN 13240 | Raumheizer für feste Brennstoffe - Anforderungen und Prüfungen |
| EN 1443 | Abgasanlagen - Allgemeine Anforderungen |
| EN 1457-1 | Abgasanlagen - Keramik-Innenrohre - Teil 1: Innenrohre für Trockenbetrieb - Anforderungen und Prüfungen |
| EN 1457-2 | Abgasanlagen - Keramik-Innenrohre - Teil 2: Innenrohre für Nassbetrieb - Anforderungen und Prüfungen |
| EN 1806 | Abgasanlagen - Keramik-Formblöcke für einschalige Abgasanlagen - Anforderungen und Prüfmethode |
| EN 1856-1 | Abgasanlagen - Anforderungen an Metall-Abgasanlagen - Teil 1: Bauteile für System-Abgasanlagen |
| EN 1856-2 | Abgasanlagen - Anforderungen an Metall-Abgasanlagen - Teil 2: Innenrohre und Verbindungsstücke aus Metall |
| EN 13384-1 | Abgasanlagen - Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren - Teil 1: Abgasanlagen mit einer Feuerstätte |
| EN 15287-1 | Abgasanlagen - Planung, Montage und Abnahme von Abgasanlagen - Teil 1: Abgasanlagen für raumluftabhängige Feuerstätten |
| EN 15287-2 | Abgasanlagen - Planung, Montage und Abnahme von Abgasanlagen - Teil 2: Abgasanlagen für raumluftunabhängige Feuerstätten; Deutsche Fassung |
| EN 13501-1 | Feuer-Klassifizierung der Produkte und der Bauelemente - Teil 1: Klassifizierung auf der Grundlage der Ergebnisse der Feuerreaktionsprüfung |
| ISO 17225-1 | Feste Biobrennstoffe - Brennstoffspezifikationen und -klassen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen |
| EN ISO 17225-5 | Biogene Festbrennstoffe - Brennstoffspezifikationen und -klassen - Teil 5: Klassifizierung von Stückholz |

Einsatzland: DEUTSCHLAND

| | |
|-----------|------------------------------------------------------|
| DIN 18160 | Abgasanlagen - Anforderungen, Planung und Ausführung |
|-----------|------------------------------------------------------|

Einsatzland: SCHWEIZ

| | |
|----------------|--------------------------------------------------|
| AICAA-VKF-AEAI | Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) |
|----------------|--------------------------------------------------|

 Die Installation des Produkts muss gemäß den lokalen Normen und Regeln erfolgen. Kontaktieren Sie die Feuerwehr oder Facharbeiter zum Aufklären von Einschränkungen und Anforderungen in Ihrer Zone.

16 ANHANG

Datenschild: Legende



Aufbau-, Bedienungs- und Wartungsanleitung lesen und beachten.

Model = Modell

Type = Typ

DoP = Leistungserklärung

N.Body = Notifiziertes Prüflabor

Pn = Nennwärmeleistung

Pp = Partielle Wärmeleistung

Pnom = Raumnennwärmeleistung

Ppart = partielle Raumnennwärmeleistung

Pwnom = Wassernennwärmeleistung

Pwpart = partielle Wasserwärmeleistung

Pinnom = Brennstoffnennwärmeleistung

Pinpart = partielle Brennstoffnennwärmeleistung

ηnom = Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung

ηpart = Wirkungsgrad bei partieller Wärmeleistung

pnom = Mindestzug bei Nennwärmeleistung

ppart = Mindestzug bei partieller Wärmeleistung

Tnom = Mittlere Abgastemperatur am Abgasanschluß bei Nennwärmeleistung

Tpart = Mittlere Abgastemperatur am Abgasanschluß bei partieller Wärmeleistung

CO_{nom} (13% O₂) = CO-Emission bei 13% Sauerstoff bei Nennwärmeleistung

CO_{part} (13% O₂) = CO-Emission bei 13% Sauerstoff bei partieller Wärmeleistung

CO_{nom} = CO-Emission bei 0% Sauerstoff bei Nennwärmeleistung

CO_{part} = CO-Emission bei 0% Sauerstoff bei partieller Wärmeleistung

NO_{xnom} (13% O₂) = NO_x-Emission bei 13% Sauerstoff bei Nennwärmeleistung

NO_{xpart} (13% O₂) = NO_x-Emission bei 13% Sauerstoff bei partieller Wärmeleistung

NO_{xnom} = NO_x-Emission bei 0% Sauerstoff bei Nennwärmeleistung

OGC_{nom} (13% O₂) = OGC-Emission bei 13% Sauerstoff bei Nennwärmeleistung

OGC_{part} (13% O₂) = OGC-Emission bei 13% Sauerstoff bei partieller Wärmeleistung

OGC_{nom} = OGC-Emission bei 0% Sauerstoff bei Nennwärmeleistung

OGC_{part} = OGC-Emission bei 0% Sauerstoff bei partieller Wärmeleistung

PM_{nom} (13% O₂) = Feinstaubemission bei 13% Sauerstoff bei Nennwärmeleistung

PM_{part} (13% O₂) = Feinstaubemission bei 13% Sauerstoff bei partieller Wärmeleistung

PM_{nom} = Feinstaubemission bei 0% Sauerstoff bei Nennwärmeleistung

W_{max} = Max. Stromverbrauch

E, f = Nennspannung - Nennfrequenz

d_{out} = Durchmesser Abgasanschluß

L, H, W = Gerätemaße

pw = Max. Betriebsdruck

Tw_{max} = Zulässige Höchsttemperatur (Wasser)

d_R = hinterer Mindestsicherheitsabstand zu brennbaren Materialien

d_S = seitlicher Mindestsicherheitsabstand zu brennbaren Materialien

d_P = vorderer Mindestsicherheitsabstand zu brennbaren Materialien

(*) = Dieses Gerät entspricht den Anforderungen

MUL = Geeignet für Schornstein mit Mehrfachbelegung (wenn von den nationalen Normen und lokalen Regelungen zugelassen)

INT = Für intermittierende Verbrennung geeignet

(a) = 2.BImSchV (Deutschland)

(b) = 15a B-VG (Österreich)

(c) = VKF/AEAI (LRV-Opair Schweiz)

(d) = BAFA (Deutschland)

Blank page with horizontal dashed lines for writing.



Via Montello, 22
31011 Casella d'Asolo (TV) - ITALY
Tel. +39.04235271 - Fax +39.042355178
www.piazzetta.com
e-mail: infopiazzetta@piazzetta.it